

Höngger Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Implantate vom Chirurgen, Zahnersatz vom Zahnarzt, alles aus einer Hand.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.



colffeuranya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Dass Sie
besser hören,
ist für uns
Herzenssache.



Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72

Audika
Ihr Experte für gutes Hören.

Sie musizieren für den Sommer



Die Sinfonietta Höngg freut sich auf die Serenade vom 12. Juni. (Foto: Marion Nitsch)

Sie bezeichnen sich als sinfonisches Amateur-Orchester: die Sinfonietta Höngg. Im Jahr 1976 als Orchesterverein gegründet, fand schliesslich 1977 das erste Konzert statt. Heute begeistert sie das Publikum mit zwei öffentlichen Aufführungen pro Jahr. Nun ist es wieder Zeit für die Serenade. Gespielt werden unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven.

Seite 27

Zukunft Mühlehalde

Die Stadt hat die nächsten Schritte für das geschlossene Lokal bekanntgegeben. Geprüft wird eine Nutzung als Tanz- und Theaterhaus für Kinder und Jugendliche.

Seite 10

Ein Haus räumt ab

Ein Gebäude an der Imbisbühlstrasse imponiert mit einer Fassade in glänzendem Grau. Es handelt sich dabei um Photovoltaik-Module. Das wurde prämiert.

Seite 11

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie?
Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken?
Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen?
Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse
und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer
Immobilientreuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.



WE.SMILE

Ihre Zahnarztpraxis in Höngg

NEUERÖFFNUNG

Herzliche Einladung
zum Willkommens-Apéro
am 1. Juni, siehe Seite 4

Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob
Limmattalstrasse 257, 8049 Zürich
info@dr-iacob.com,
Telefon 044 341 88 44

**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die **Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete.** 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

**Zahnmedizin
beim Frankental**

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-frankental.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Die politische Kolumne	5
Parkieren auf der Werdinsel	5
Ein «Höngger» in England	7
«Wartupark» statt Restaurant?	9
Zukunft Mühlehalde	10
Solarpreis für Höngger Haus	12
Bauprojekt Regensdorferstrasse	13
Ökumenisches Tageslager	16
Höngger Spielmobil	17
Dagmar unterwegs	20
Im Rentenalter	22
Höngg aktuell	25
Turnen aktuell / Höngger Sport	26
Ausblicke	26
Kirchen	30
Dagmar schreibt	31
«De schnällscht Zürihegel»	32
Singen im Rudel	32
Umfrage	32

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration:

Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Bestattungen

Disler, Marie Katharina, Jg. 1932, von Sempach LU; Limmattalstrasse 371.

Knöpfel geb. Gasser, Helene, Jg. 1926, von Zürich und Hundwil AR; verwitwet; Holbrigstrasse 10.

Kropf-Berchtold, Jürg Johannes, Jg. 1942, von Oberlangenegg BE; Gatte der Kropf geb. Berchtold, Margrit; Limmattalstrasse 387.

Vetterli, Ida, Jg. 1945, von Wagenhausen TG; Rütihofstrasse 36.

Fliegende «Höngger»



Da düsen sie vorbei: Hunderte Exemplare der «Höngger Zeitung» vom 18. April, die frisch aus der Druckmaschine kommen. In einem ausgeklügelten Schienen-System im Druckzentrum Zürich werden die Zeitungen an der Decke transportiert. (dad)

LEU & PARTNER
IMMOBILIEN

Gartenglück

Eine Familie mit zwei kleinen Kindern wünscht sich ein neues Zuhause zum Wohlfühlen.

Ab 5 Zimmer und bis 4 Mio.

Tamara Haupt
T +41 44 215 50 63
th@leu-partner.com
www.leu-partner.com

KUSTERS zu Ihren Diensten:
Wir räumen, was leer sein muss, zügeln, transportieren, reinigen und kaufen
Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00

Veranstaltungskalender



Wir verkaufen in einem kleinen, **boutiqueähnlichen Neubau** in Zürich-Höngg eine sehr **grosszügige**

4.5-Zimmer-Gartenwohnung

mit 130 m² Nettowohnfläche und rund 70 m² **grossen Terrasse mit schöner Weitsicht**.

Verkaufspreis CHF 2,74 Mio. Interessiert?

Kontaktieren Sie uns unter:
043 501 01 18 oder
krebs@piag.info

Wir freuen uns auf Sie.

Strassenbauprojekt

Regensdorferstrasse Nr. 4 bis 109, Mitwirkung der Bevölkerung, öffentliche Auflage gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich, Bericht zu den Einwendungen.

Das Strassenbauprojekt wurde der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Planaufgabe im Sinne von § 13 Strassengesetz vom Freitag, 27. September bis Montag, 28. Oktober 2019 zur Stellungnahme unterbreitet. Gegen das Projekt sind Einwendungen eingegangen. Der Bericht zu den Einwendungen liegt bis am Montag, 17. Juni 2024, beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, 8001 Zürich, 4. Stock (Empfang), zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Aufgabendokumente sind auch unter stadt-zuerich.ch/planaufgaben einsehbar.

Nummer: 2024/0277

Kontakt: Tiefbauamt

(Quelle: «Amtsblatt der Stadt Zürich», 17. April)

Siehe auch Artikel auf Seite 13.

Bauprojekt

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG). Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Digitale Version und detaillierte Informationen zu den Begehren: www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren, «Tagblatt der Stadt Zürich», «Amtsblatt der Stadt Zürich».

Dauer der Planaufgabe: bis 23. Mai.
Ferdinand-Hodler-Strasse bei 23, Erstellung von Absturzsicherungen in der Umgebung der Schulanlage Vogtsrain (im Inventar Gartendenkmalpflege), Oe3F, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21
Nummer: 2024/0306

Kontakt: Amt für Baubewilligungen
(Quelle: «Amtsblatt der Stadt Zürich», 2. Mai)

Neugierig bleiben – ein Leben lang

Das Lernfestival «Zürich lernt» sucht Know-how zum Verschenken: Die Vorbereitungen für die diesjährige Ausgabe im September laufen auf Hochtouren.

Was 2017 klein mit 15 Lektionen im Quartiertreff Hirslanden begann, hat sich mittlerweile in der ganzen Stadt etabliert: das Lernfestival «Zürich lernt». Laut dem Trägerverein «Quartier macht Schule» sei der enorme Erfolg dem freiwilligen Engagement vieler involvierter Personen und Institutionen zu verdanken. Auch in diesem Jahr wird

wieder auf das Motto «Wissen schenken und mit anderen teilen» gesetzt. Mit dabei das GZ Höngg: Simone Caseri trägt als freiwillige Mitarbeiterin mit Herzblut die Hauptverantwortung für Anfragen und Koordination am Austragungsort Höngg.

Damit der einwöchige Event wieder erfolgreich durchgeführt werden kann, braucht es Menschen, die ihr Know-how mit Freude weitergeben. Nur dank ihnen kann bei «Zürich lernt», das dieses Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet, ganz ohne Leistungsdruck gelernt und Neues ausprobiert werden. Etwa, wie man Socken strickt, Curry kocht, Comics malt, Tango tanzt, Apps programmiert oder Sandburgen baut. Das Feld ist breit. Falls jemand ein Talent hat und es anderen beibringen möchte, dann ist

man bei «Zürich lernt» genau richtig. Wer noch etwas unsicher ist, findet auf der Website von «Zürich lernt» weitere hilfreiche Informationen sowie Tipps und Inspirationen. Es finden sich garantiert Angebote für jedes Alter. Die Teilnahme ist kostenlos. (e) ○

ANMELDUNG UND INFORMATION
Simone Caseri: simone@caseri.ch

Website «Zürich lernt»:



zuerich-lernt.ch

EDITORIAL



Am Puls

Mitte April sorgte ein Artikel im «Tages-Anzeiger» für Aufsehen: «24 Stunden in Höngg» hiess der Beitrag aus der Stadtguide-Serie, der einige Highlights unseres Quartiers vorstellte. Es sei eine «komplette Fehlanzeige», dass in Höngg nichts los sei, war im entsprechenden Facebook-Post zu lesen. Und weiter: Höngg habe einfach seinen eigenen Puls. Auch wir beim «Höngger» erhalten oft die Rückmeldung, dass bei uns im Quartier doch allerhand los sei. Man habe das nicht erwartet. Nach vier Wochen «Pause» können wir das erneut bestätigen. Selbst in den angeblich ruhigen Wochen tat sich einiges in Höngg. Vieles ist auf unserer Website nachzulesen. Etwa die Nachricht von den vermeintlichen Hausbesetzungen am 1. Mai oder die Debatte um die Parkplätze auf der Werdinsel. Um nur einige Geschichten zu nennen.

Diese Ausgabe widmet sich selbstverständlich aktuellen Themen und verfolgt weiter den Höngger Puls.

Beste Grüsse
Daniel Diriwächter
Redaktionsleiter

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 19. Mai 2024, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbsmedaillon, Kräuterbutter, Kartoffelgratin, Romanesco mit Ei, Dessert
Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 17. Mai, 14 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Anschliessend Hausbesichtigung

Besammlung um 14.30 Uhr in der Cafeteria.
Gerne zeigen wir allen Interessierten die Räumlichkeiten der Hauserstiftung.

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 16. Juni 2024
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Restaurant

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch



Tägliches
Mittagsbuffet
à discrétion für Fr. 21.50.

Salat, Suppe, div.
Hauptspeisen und Dessert.

Zu geniessen im Restau-
rant oder auf der wunder-
schönen Gartenterrasse.

Und natürlich besteht
das Angebot auch
weiterhin als

Take-away oder
Lieferservice:
hotwok-kurier.ch

Bistro Restaurant Hotwok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 17–22 Uhr
Samstag: 17–22 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
durchgehend warme Küche

www.hotwok.ch

Las Perlitas

Fest- und Hochzeitsmode



Nordstrasse 388 | 8037 Zürich
lasperlitas.ch



Krankenkassen-Prämien deckeln. Kaufkraft stärken!



EIN DECKEL FÜR DIE PRÄMIEN! DAMIT GESUNDHEIT NICHT ZUM LUXUS WIRD.

Das Leben wird immer teurer. Mit einem Ja am 9. Juni zur Prämienentlastungsinitiative können wir zur massgeblichen Besserung beitragen. Die Initiative will den Anstieg der Krankenkassenprämien abfedern, indem niemand mehr als 10 % seines steuerbaren Einkommens für die Krankenkassenprämien zahlen soll. Die übrigen Kosten übernimmt die öffentliche Hand, ähnlich dem aktuellen System der Prämienverbilligung.

STEIGENDE PRÄMIEN SCHADEN DEM MITTELSTAND.

Die Notwendigkeit dieser Initiative liegt auf der Hand. Krankenkassenprämien steigen stetig, während Löhne, Renten und Pensionen stagnieren. Gerade bei Haushalten, die nicht bereits von der Prämienverbilligung profitieren können, führt dieser Kostenanstieg zu unangenehmen Budgetentscheiden. Deshalb müssen wir mit der Annahme dieser Initiative gegensteuern.

Eine Deckelung der Prämien auf 10 % des Einkommens würde endlich ein früheres Versprechen des Bundesrats erfüllen, wonach die Gesundheitsausgaben 8 % des Einkommens nicht übersteigen sollten.

FINANZIERUNG: SOLIDARISCH MACHBAR.

Die Erfahrungen im Kanton Waadt zeigen, dass die Kosten eines Prämiendeckels für den Staat im Bereich des Möglichen liegen. Diese Kosten könnten durch mehr Geld vom Bund, durch eine neue Steuer auf Finanzgeschäfte oder durch eine Steuer auf sehr grosse Erbschaften bezahlt werden. Die Initiative würde dafür sorgen, dass nicht mehr nur jeder Haushalt für sich, sondern alle gemeinsam für die Krankenkassenprämien zahlen. Damit werden die Kosten gerecht und solidarisch verteilt.

Die Initiative will nicht nur den Mittelstand entlasten und Kaufkraft stärken, sondern auch den Druck auf die Politik und andere Akteure wie die Pharmaindustrie erhöhen, die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Der Abstimmungskampf wird spannend. Engagieren wir uns für tiefere Prämien und mehr finanziellen Spielraum am Monatsende!

www.bezahlbare-praemien.ch

WE.SMILE

Ihre Zahnarztpraxis in Höngg Telefon 044 341 88 44

Herzliche Einladung zum
Willkommens-Apéro am 1. Juni ab 10 Uhr –
mit Führung durch die Praxis

Anfang Mai 2024 eröffnete in Höngg an der Limmattalstrasse 257 eine neue Zahnarztpraxis. Die Räumlichkeiten, die einst von Dr. T. Fritzsche genutzt wurden, wurden von der Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob übernommen und wiedereröffnet. Auch das bisherige DH-Team ist für Sie da.

Die moderne, gut ausgestattete Praxis bietet ein breites Spektrum an zahnärztlichen Leistungen für Kinder und Erwachsene an. Dazu gehören: Zahnersatz, Kronen und Brücken, Laserbehandlung, rekonstruktive Zahnheilkunde, Implantologie, Oralchirurgie wie Weisheitszahnentfernung, allgemeine Zahnheilkunde und Zahnhygiene.

Wir bieten auch einen ununterbrochenen Notdienst an.

Rufen Sie uns jetzt unter 044 341 88 44 an oder vereinbaren Sie online einen Termin unter www.dr-iacob.com.



- DENTALHYGIENE
- KRONEN UND BRÜCKEN
- LASERBEHANDLUNG
- KERAMIK-VENEERS

- PREMIUM-IMPLANTATE
- LASERN STATT BOHREN
- KIEFERORTHOPÄDIE
- NOTFALLDIENST

Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob

Limmattalstrasse 257, 8049 Zürich
info@dr-iacob.com, Telefon 044 341 88 44

Öffnungszeiten

Montag-Freitag, 8.00-17.30 Uhr
Samstag 9.00-14.00 Uhr, nach Vereinbarung

Termine schnell und einfach online buchen.

dr-iacob.com
Telefon 044 341 88 44

DIE POLITISCHE KOLUMNE

Fachhochschulabschluss an Berufs- und Berufsmittelschulen stärken!

Für das duale Bildungssystem setzen sich viele ein. Es ist ein Erfolg unserer Volkswirtschaft. Was tun wir konkret im Kantonsparlament? Wir unterstützen die Absolvierenden der Fachhochschulen, indem wir den Zugang zu bisher verwehrteten Anstellungen schaffen. Genau dies haben Matthias Hauser (SVP), Christa Stünzi (GLP) und ich mit unserem Vorstoss, der am 8. April 2024 im Kantonsrat mit 132 zu 33 Stimmen überwiesen wurde, erreicht.

Wir fordern, dass Lehrkräfte mit Fachhochschulabschluss und einem Lehrdiplom der Pädagogi-

schen Hochschule auf Sekundarstufe II / Berufsbildung bezüglich der Anstellung an Berufs- und Berufsmittelschulen den Lehrkräften mit universitärem Hochschulabschluss gleichgestellt werden. Die FDP will diese Gleichstellung aus folgenden drei Gründen: Erstens haben diese Lehrpersonen ein Praxiswissen, das für ihre Lehrtätigkeit sehr wertvoll ist. Zweitens sind sie die besten Botschafter:innen des dualen Bildungssystems, indem sie zeigen, was mit einer Berufsmatura und anschliessender Fachhochschule alles möglich ist. Sie bringen eine

intrinsische Motivation für diese Bildung mit und geben diese weiter.

Und drittens haben diese Lehrpersonen mit Fachhochschulabschluss diese Schulstufen selbst durchlaufen. Sie kennen den Prozess aus eigener Erfahrung und können deshalb mit grosser Glaubwürdigkeit vor den Lernenden auftreten. Die Motion zeigt, wie die FDP das duale Bildungssystem konkret fördert. ○



Alexander Jäger ist Kantonsrat der FDP im Wahlkreis 6 und 10. Er ist diplomierter Umweltnaturwissenschaftler und Generalsekretär des Berufsverbandes Swiss Engineering.

MEINUNGSSACHE

Die Rubrik «Die politische Kolumne» wird von Personen aus dem politischen Leben im Kreis 10 geschrieben. Alternierend wird jede Partei berücksichtigt. Die Kolumne widerspiegelt jeweils die Ansicht der Autorin oder des Autors.

Parkieren auf der Werdinsel: Der Quartierverein Höngg reagiert

Bei der Adresse Werdinsel 4 ist es nur noch der Theater Neumarkt AG erlaubt zu parkieren. Dabei benötigt auch die übrige Mieterschaft eine Parkmöglichkeit.



Bei der Werdinsel 4 ist eine Debatte um die Parkplätze entbrannt. (Foto: zvg)

Um die fünf Parkplätze bei der städtischen Liegenschaft Werdinsel 4 hat sich eine Diskussion entzündet: Seit Anfang Jahr können

dort nur noch die Fahrzeuge der Theater Neumarkt AG parkieren. Das Theater mietet in der ehemaligen Spinnerei Strickler mehrere

Räumlichkeiten. Wie Immobilien Stadt Zürich mitteilte, habe die Kulturabteilung der Stadt Zürich diese Zuweisung angeordnet, da die Parkplätze für den Kulturbetrieb des Theaters Neumarkt absolut notwendig seien (die «Höngger Zeitung» berichtete online Ende April).

Nur: Nicht nur die Theater Neumarkt AG ist in dem Gebäude eingemietet, sondern auch weitere Kulturschaffende, darunter die Zürcher Freizeit-Bühne (ZFB). Einige deren Vereinsmitglieder, die von ausserhalb kommen, benötigen einmal die Woche ab 18 Uhr für die Proben eine Parkmöglichkeit. Allerdings musste die ZFB erfahren, dass ihr, wie auch der restlichen Mieterschaft, diese Möglichkeit seit Januar verwehrt wird.

Parkieren in der Blauen Zone

Nun schreitet der Quartierverein Höngg (QV) ein: In einem Schreiben an das Stadtpräsidium, das der «Höngger Zeitung» vorliegt, weist der QV auf die Situation hin. Unter anderem wird hervorgehoben, dass die ZFB bereits seit 1993 auf der Werdinsel probe und dass

es heute durchaus üblich sei, dass sich in quartierbezogenen Vereinen auch Mitglieder von ausserhalb engagieren.

Der QV schreibt weiter, dass der nicht berücksichtigten Mieterschaft mitgeteilt wurde, sie könne künftig in der Blauen Zone neben der Werdinsel parkieren. Das dürfte aber gerade im Sommer schwer werden, wenn die Werdinsel rege besucht wird. Zudem sei das Liefern von Waren oder Kulissen mit dem neuen Parkplatzregime ebenfalls erschwert. Der QV hofft, dass die Stadt eine neue Regelung findet, die der gesamten Mieterschaft entgegenkommt. Etwa ein Parkplatz-Sharing, schliesslich handle es sich gerade im Falle der ZFB nur um Parkmöglichkeiten einmal pro Woche.

Das scheint vorerst schwieriger zu sein als angenommen: Auf Anfrage der «Höngger Zeitung» wollte sich die Theater Neumarkt AG nicht äussern und verweist auf die zuständigen Ämter der Stadt. Selbst auf die Frage, ob ein besagtes Parkplatz-Sharing für die Mitarbeitenden des Theaters infrage käme. (dad) ○

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Einladung zur 87. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 3. Juni 2024
Restaurant Am Brühlbach,
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg

19.00 Uhr: Information über die
Netzentwicklungsstrategie 2040
der VBZ – inklusive Auswirkungen
auf Höngg – von Michael Baumer,
Stadtrat

19.30 Uhr: Beginn der
Generalversammlung

21.00 Uhr: Apéro

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler:innen
und Protokollreferent:innen
3. Abnahme des Protokolls der
86. Generalversammlung
vom 5. Juni 2023
4. Jahresbericht QV Höngg
2023/2024, Abnahme
5. Jahresberichte
OK Wümmetfäsch, KulturBox
und Weinweg
6. Jahresrechnung 2023/2024,
Revisorenberichte und
Decharge
7. Voranschlag 2024/2025
8. Wahlen:
– Wiederwahl bisherige
Vorstandsmitglieder,
Wahl Präsident:in
9. Anträge: Es sind keine
Anträge eingegangen
10. Verschiedenes

**Aktiv für Höngg –
aktiv für den QV Höngg.**

Wir freuen uns auf Sie!

Quartierverein Höngg
www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Wir freuen uns sehr, dass wir uns mit Herrn Dr. med. Andreas Eckart, Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH, verstärken können. Herr Dr. Eckart bietet ab sofort allgemeinmedizinische Sprechstunde bei uns an. Für einen Termin mit Herrn Dr. Eckart melden Sie sich gern bei uns, Ihren Termin können Sie auch online über unsere Homepage buchen. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen – bleiben Sie gesund!



Dr. med. Predrag Lohrer
Facharzt Allgemeine Innere
Medizin FMH



Dr. med. Andreas Eckart
Facharzt Allgemeine Innere
Medizin FMH



Dr. med. Laurent Pellet
Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH
Facharzt Rheumatologie FMH

Praxis Hönggermarkt | Regensdorferstrasse 5 | 8049 Zürich
043 311 40 40 | praxis-hoenggmarkt@hin.ch | www.praxishoenggmarkt.ch

Jubiläum: 13 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Ihr TCM Zentrum für Akupunktur und Schröpfen

Wir sind von den Krankenkassen anerkannt
und unsere Leistungen werden von den
Zusatzversicherungen für Komplementär-
medizin übernommen. Unsere TCM-Ärzte
sind von den chinesischen und den
schweizerischen Behörden sowie dem
Schweizerischen Roten Kreuz zertifiziert.
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich,
Sie kennenzulernen!

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme
(HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)

- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen
(Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

Wer hatte keine
HönggerZeitung
im Briefkasten?

Kennen Sie jemanden,
der den «Höngger»
nicht im Briefkasten
hatte?

Bitte melden Sie es uns:
Telefon 043 311 58 81.
Danke.

COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

wartau fest

Fr. 7. bis
So. 9. Juni

WARTAU
BÄCKEREI & KAFFEE
EICHENBERGER
MELZUCKER
CATERING
TAKE AWAY

TRAM MUSEUM ZÜRICH HönggerZeitung gzhöngg

wartau.info

Ein «Höngger» in England

In der englischen Stadt Swindon wird in einem Deutschkurs die «Höngger Zeitung» gelesen. Wie es dazu kam und weshalb das Wort «Miststück» für Furore sorgte, erklären wir hier.

Daniel Diriwächter – Die englische Grafschaft Wiltshire ist besonders für den Steinkreis Stonehenge in der Nähe vom südlich gelegenen Salisbury bekannt. Im Norden der Grafschaft befindet sich die Grossstadt Swindon. Laut Wikipedia ist sie eine der am schnellsten wachsenden Städte im Vereinigten Königreich. Logisch wird dort auch Sprachunterricht aller Art angeboten, etwa im Gorse Hill Community Centre, einem Gemeinschaftszentrum.

Jeweils am Mittwochmorgen unterrichtet Ken Kimber dort Deutsch für Senior*innen und seit einiger Zeit kommt neben Wörterbuch und Sprach-App ein weiteres «Lehrmittel» zum Einsatz: die «Höngger Zeitung». Dass die Lernenden aus Swindon jetzt über Höngg Bescheid wissen, ist Jenni Lowthian zu verdanken. Sie wohnt seit zehn Jahren hier, stammt aber ursprünglich aus Wiltshire. «Mein Mann und ich wollten damals nur drei Jahre bleiben, aber die Schweiz nahm uns gefangen und wir sind immer noch da», sagt sie. Die Verbundenheit zur Heimat ist dennoch gross: Lowthians Mutter lebt in der Nähe von Swindon, daher sind Reisen nach England für die Familie keine Seltenheit. «Meine Mutter möchte auch Deutsch lernen und besucht den Deutschunterricht bei Ken Kimber», sagt Lowthian. Sie selbst begleite die Mutter hin und wieder zum Unterricht und nimmt auch teil. Bei den gemeinsamen Besuchen im Community Centre brachte sie schliess-



Grüsse aus England: Die Klasse von Ken Kimber lernt Deutsch mit dem «Höngger». (Foto: zvg)

lich einige Exemplare der «Höngger Zeitung» mit. So auch die jüngste Ausgabe und diese wurde mit grossem Interesse sofort übersetzt und gelesen.

Im Hühnerstall

Lowthian selbst ist ein Fan der Sprachkultur, besonders jene der Schweiz und engagiert sich als Lesesanimatorin, unter anderem im GZ Höngg. «Es macht mir Freude, Leute zusammenzubringen und die Vielfalt der Sprachen zu feiern.»

In Kimbers Klasse sind die Motive für das Erlernen der deutschen Sprache unterschiedlich, wie Lowthian erzählt. So sei ein Mann einst als Soldat in Deutschland stationiert gewesen und wolle die Sprachkenntnisse wieder auffri-

schen. Ein Paar, das früher in Deutschland lebte, lässt seine gemeinsamen Erinnerungen aufleben. Andere wollen Deutsch für ihre Ferien benutzen oder für Gespräche, so wie Lowthians Mutter.

«Sie alle mögen das Lernen in der Klasse, denn es hält das Gehirn lebendig.»

«Sie alle mögen das Lernen in der Klasse, denn zum einen hält es das Gehirn lebendig, zum anderen ist es der soziale Aspekt, der zählt.» Auch die Musik findet im Unter-

richt Einzug: Gesungen wurde neulich das Lied «Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad». Da kam die jüngste Kolumne von Dagmar Schröder im «Höngger» gerade recht. Die Redaktorin schrieb darin über den furchtlosen Angriff eines alten Hahns im eigenen Hühnerstall. Ohne Umschweife bezeichnete sie diesen als «Miststück». «Es war unglaublich amüsant, als wir im Unterricht auf dieses Wort gestossen sind, zumal die Kolumne gut zum Lied passte», sagt Lowthian lachend. Zum besseren Verständnis: «Miststück» lautet in englischer Sprache «piece of crap».

Auch die fremde Kultur zählt

Mit dem «Höngger» haben die Lernenden in Swindon auch einen kleinen Einblick in das Leben von Zürich, so Lowthian. Am Ende ist dieses gar nicht so anders als in England. Aber hiesige Bräuche und Traditionen, etwa der Räbeliechtli-Umzug oder das Sechseläuten mit seinen Zünften, faszinieren auf der Insel. Lehrer Kimber habe zudem angedeutet, er werde den «Höngger» wohl auch in einer weiteren Klasse einsetzen.

Vielleicht wird auch diese Ausgabe der «Höngger Zeitung» den Weg nach Swindon finden. Wir, die Redaktion, freuen uns, dass der «Höngger» dort im Community Centre gelesen wird und dass er beim Erlernen einer Sprache etwas beisteuern kann. Wir wünschen der Klasse viel Erfolg und viel Spass mit unserer Zeitung – alles Gute euch allen! ○

«Sanfte Erneuerung» für die IG Wartau

An der Generalversammlung sprachen sich die Mitglieder der IG Wartau für Kontinuität und eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Vereinen aus.

Der Präsident der IG Wartau, Mathias Egloff, wurde an der Generalversammlung Anfang Mai in sei-

nem Amt bestätigt. Er begrüsst einen neuen Kollegen: Enrico Heusner. Dieser übernimmt das

Amt des Kassiers von Moritz Jüttner, der den Vorstand verlassen hat. Ebenfalls nicht mehr dabei ist Benny Räber. Damit agiert das Gremium mit Ronny Siev, Vizepräsident, und Kerrin Hoeffler nun zu viert. Egloff bezeichnet die neue Zusammensetzung als «sanfte Erneuerung».

Im Juni folgt mit dem Wartaufest der Hauptevent des Vereins (die «Höngger Zeitung» wird in der nächsten Ausgabe darüber berichten). Zudem setze man, so Eg-

loff, auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem GZ Höngg: Gemeinsam ist eine Zeltnacht für Kinder und Jugendliche in der Badi «Zwischen den Hölzern» geplant.

Auch mit dem OK Wümmetfäschet wolle man enger zusammenarbeiten. Die IG Wartau übernimmt für einen Abend die Bar im aktuell geschlossenen Lokal «Mühlehalde». (red) ○

ETH zürich



Den Innovationspark Zürich entdecken

Jetzt anmelden zu einer Tour durch den ETH-Hangar auf dem Flugplatz Dübendorf.

tours.ethz.ch



ZÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN **gzhöngg**

**JUNI/JULI 2024
WAS LÄUFT IM GZ?**

**SONNTAG, 2.6., 10–12
SONNTAGSKLATSCH
ZUM THEMA
«ATHEISMUS» MIT
NICOLA CONDOLEO**

**SAMSTAG, 6.7.,
TAVOLATA IM RÜTIHOF,
17.30–23.00, VORHER
KOCH-WORKSHOP,
16.30–18.30, ZUR
VERWERTUNG VON
ALTBROT.**

**MEHR INFOS
IN UNSEREM
PROGRAMM:**



Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Ferien: 27. Juli bis 10. August

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

Für Sie bauen wir um.

**Coop Zürich Hönggermarkt wird
rundum modernisiert und bleibt von
Montag, 10. Juni, bis Mittwoch,
21. August 2024, geschlossen.**

**Besuchen Sie uns während dieser Zeit in folgendem
Coop Supermarkt:**

- Zürich Bombach

**Wir freuen uns, Sie am 22. August 2024 in unserem
modernisierten Supermarkt begrüßen zu dürfen.**

**Ihr Coop Team
Zürich Hönggermarkt**

Coop Zürich Bombach
Frankentalerstrasse 20
8049 Zürich

Unsere Öffnungszeiten finden Sie unter
www.coop.ch/standorte



coop

Bardhyl Hajdini
Geschäftsführer
Coop Zürich Hönggermarkt

«Wartaupark» statt indisches Restaurant?

An der Limmattalstrasse 252 und 252a sowie am Wartauweg 18 sollen die bestehenden Gebäude einem Neubauprojekt weichen. Geplant sind zwei Mehrfamilienhäuser mit 26 Wohnungen.



Der Ersatzneubau für die Limmattalstrasse 252, 252a und Wartauweg 18 ist ausgesteckt. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Den Ausschreibungen im städtischen Amtsblatt war zu entnehmen, was an der Limmattalstrasse geplant ist: Die bestehenden Gebäude an der Limmattalstrasse 252, 252a sowie am Wartauweg 18 sollen abgerissen werden. An ihrer Stelle sind Ersatzneubauten geplant: Zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohnungen sollen hier entstehen, zudem eine Tiefgarage für 29 Autos. Auch die Umgebung wird laut Ausschreibung eine Neugestaltung erhalten.

Mit der Projektentwicklung ist die Inizia Holding AG betraut, die das Projekt unter dem Titel «Wartaupark» auf ihrer Website bewirbt. Geplant sind laut Website Wohnungen in der Grösse von 3,5 bis 4,5 Zimmern, die Fertigstellung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Gewerbe muss ausziehen

Der Abriss der an den obenstehenden Adressen stehenden Gebäude bedeutet nicht nur für die Mieterschaft, sondern auch für einige Gewerbetreibende einen gravierenden Einschnitt: An der Limmattalstrasse 252 ist nicht nur das indische Restaurant Maharani be-

heimatet, auch der Getränkehandel Rio ist seit über zehn Jahren hier zu Hause. Doch nach dem Abriss wird für die beiden Gewerbetreibenden kein Platz mehr in der Liegenschaft sein: Im Neubau sind laut der Projektbeschreibung lediglich Wohnungen vorgesehen.

Kündigung noch unklar

Suresh Patel, Inhaber des Restaurants Maharani, bestätigt dem «Höngger», per Ende September die Kündigung für sein Lokal erhalten zu haben. Allerdings habe der Inhaber der Liegenschaft bereits im letzten Jahr per Ende September gekündigt und den Vertrag dann nochmals verlängert. Ob diesen Herbst also wirklich endgültig Schluss sei, sei noch nicht ganz klar. Patel, der seit fast 22 Jahren das Restaurant in Höngg betreibt, würde seinen Betrieb gerne hier im Quartier weiterführen. Bis anhin habe er jedoch keinen alternativen Standort für das «Maharani» gefunden. Bereits aus der Liegenschaft ausgezogen ist das Coiffeur-Geschäft Pino. Giuseppe Sette, der Inhaber des Geschäfts, hat seinen Betrieb auf die gegenüberliegende Strassenseite

verlegt, wo er in die ehemalige Arztpraxis einziehen konnte.

Noch in der Planungsphase

Die Bauvisiere auf dem Gelände sind seit März aufgestellt, die Baupläne lagen beim Amt für Baubewilligungen bis Anfang Mai zur Ansicht auf.

Suresh Patel, der seit fast 22 Jahren das Restaurant betreibt, würde seinen Betrieb gerne im Quartier weiterführen.

Ob es Einsprachen gegen das Bauprojekt geben wird, ist noch nicht bekannt. Auch vonseiten der Projektentwicklerin Inizia Holding AG waren keine genaueren Informationen zum Bauvorhaben «Wartaupark» zu erhalten. Es handle sich um ein Projekt in der Entwicklungsphase, so die Antwort der Immobilienberaterin auf die Anfrage des «Hönggers». ○

Beliebte Vornamen

Im Jahr 2023 waren Sofia und Leo die beliebtesten Vornamen der Neugeborenen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich.

Im vergangenen Jahr kamen 4475 Babys mit Wohnsitz in Zürich zur Welt, wie Statistik Stadt Zürich mitteilt. Ihre Eltern wählten 1096 verschiedene Mädchen- und 1141 verschiedene Knabenvornamen. Sowohl bei den Mädchen wie bei den Knaben kommt rund ein Drittel der Vornamen nur bei einem Kind vor.

Bei den Mädchen wurde der Vorname Sofia am häufigsten gewählt, nämlich bei 26 Babys (plus 10 Neugeborene im Vergleich zu 2022). Sofia ist schon länger beliebt: In den letzten zehn Jahren stand dieser Vorname fünf Mal auf dem Podest und war bereits vor vier Jahren der häufigste Name für neugeborene Mädchen. Der gleichlautende Vorname Sophia steht auf dem sechsten Platz der Mädchen-Namensliste (plus 9 Neugeborene im Vergleich zu 2022). Auf dem zweiten Platz steht Olivia mit 21 Neugeborenen, gefolgt von Ella mit 20 Neugeborenen und Mila sowie Emma, die beide jeweils 17 Mal vergeben wurden.

Auch bei den neugeborenen Knaben hat es ein Name an die Spitze der Vornamensliste geschafft, der vor allem in den letzten zehn Jahren sehr beliebt war: 28 Neugeborene erhielten den Vornamen Leo (plus 13 Neugeborene im Vergleich zu 2022).

Wie Sofia stand auch Leo bereits vor vier Jahren ganz oben auf dem Podest und hat es seit 2013 sieben Mal in die Top Five geschafft – so oft wie kein anderer Knabenvorname.

Ebenfalls hoch im Kurs standen 2023 bei den Knaben die Vornamen Louis (19 Neugeborene), Theo, Leonardo und Emil (jeweils 16 Neugeborene) sowie Gabriel (15 Neugeborene).

Vornamen, die sich sowohl für Mädchen als auch für Knaben eignen, erfreuen sich steigender Beliebtheit: Während vor 30 Jahren rund 0,5 Prozent aller Baby-Vornamen beiden amtlichen Geschlechtern zugewiesen wurden, lag dieser Anteil 2023 bei rund 1,4 Prozent. Beliebte Beispiele dafür sind Lou, Andrea, Noa, Robin oder Charlie. (mm) ○

Gottesdienste zu Pfingsten

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr

Kirche Höngg

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, anschliessend Apéro
Pfarrerin Anne-Marie Müller, Kirchenmusikerin Tamar
Midelashvili

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Öffentlicher Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Diana Trinkner

Kirche Oberengstringen

Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, danach Chilekafi
Pfarrer Jens Naske, Kirchenmusiker Georgij Modestov

Töffgottesdienst

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr,
Reformierte Kirche Oberengstringen



Feiern Sie mit uns – egal ob mit oder ohne Töff – den 10. Oberengstringer Töffgottesdienst mit Band und den Pfarrer*innen Diana Trinkner & Jens Naske sowie «Pastor on the road» Enrico.

Ab 11 Uhr Konzert mit den Magic Moods und Grillplausch auf dem Dorfplatz.

Parkplätze auf dem Dorfplatz vorhanden.

Infos unter:
www.kk10.ch/63755

Achtsam in der Natur

Ab Donnerstag, 30. Mai, 18.25–20 Uhr,
Wald am Käferberg

Sehnen auch Sie sich ab und zu danach, Zeit zu finden und zur Ruhe zu kommen? Unser neues Angebot ermöglicht an vier Abenden, Erfahrungen im Umgang mit sich und der Natur – mit Achtsamkeitsübungen, inspirierenden Texten und Stille. Jeder Abend kann auch einzeln besucht werden.

Treffpunkt: um 18.25 Uhr an der Bushaltestelle Pflegezentrum Käferberg, Richtung Hönggerberg

Kosten: 20 Franken pro Abend (bar)

Weitere Daten: 11. Juni, 29. August und 5. September, jeweils von 18.25 bis 20 Uhr

Infos unter: www.kk10.ch/70347

Ein Theaterhaus für Kinder und Jugendliche in der Mühlehalde?

Das geschlossene Lokal wird für das Wümmetfäscht geöffnet. Eine weitere Zwischen-
nutzung soll sobald wie möglich beginnen.
Danach könnte es zum Tanz- und Theater-
haus werden.



Hinter diesem Fenster der Mühlehalde könnte in Zukunft getanzt werden. (Foto: dad)

Wie Liegenschaften Stadt Zürich gegenüber der «Höngger Zeitung» mitteilt, sei man mit der Planung für das geschlossene Restaurant Mühlehalde einen Schritt weiter. Bislang bekannt ist, dass das Lokal für das Wümmetfäscht im September genutzt werden kann. So soll etwa der «Höngger Abend» dort stattfinden. Laut der Stadt sollen die Räumlichkeiten aber auch darüber hinaus genutzt werden. Aus diesem Grund schreibt die städtische Raumbörse die Mühlehalde zur Zwischennutzung bis Mitte 2025 aus. Die Börse stellt zweckmässige Räume zu günstigen Preisen für die Bevölkerung und insbesondere für junge Menschen der Stadt Zürich bereit. Die Nutzung der Räume könne zeitlich befristet oder unbefristet erfolgen und sei nicht subventioniert, wie es auf der Website heisst. Aktuell klärt die Stadt auch ab, ob die Liegen-

schaft nach der Zwischennutzung für das geplante städtische Tanz- und Theaterhaus für Kinder und Jugendliche (KJTT-Haus) genutzt werden kann. Dies könnte laut der Stadt eine tragfähige Nutzung darstellen, die auch im Sinne des Quartiers sei. Das KJTT-Haus soll ein Zentrum der darstellenden Künste für ein junges Publikum werden, wo Kinder und Jugendliche Tanz und Theater erleben, entdecken und selbst gestalten. Weiter sei das KJTT-Haus als Massnahme des neuen Fördersystems im Bereich Tanz und Theater geplant, war aber nicht Teil der Abstimmung im November 2020 zur Einführung der Konzeptförderung. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt über dieses Projekt entscheiden. Ob es im KJTT-Haus auch ein Gastro-Angebot geben wird, sei in Prüfung. (dad) ○

Kommentieren Sie die Artikel online auf:
www.hoengger.ch

Solarpreis für Höngger Mehrfamilienhaus

Die blaugraue Fassade des Wohnhauses an der Imbisbühlstrasse wirkt elegant – und vielleicht ein wenig kühl. Doch dahinter verbirgt sich mehr, als es auf den ersten Blick scheint: Die komplette Fassade besteht aus Photovoltaik-Modulen. Nun wurde das Haus mit dem Solarpreis ausgezeichnet.



Kühle Fassade mit wärmendem Effekt: die PV-Module erzeugen Strom – auch für die Heizung des Gebäudes. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Das Wohnhaus an der Imbisbühlstrasse 12 hebt sich deutlich von den Häusern in der Nachbarschaft ab: Während rundherum die Gebäude klassisch verputzt sind und relativ einheitliche Fassaden in pastellartigen Farben wie Gelb und Rosa aufweisen, präsentiert sich die Imbisbühlstrasse 12 in einem dunklen Grau, glatt und glänzend. Städtisch wirkt es und modern. Modern ist diese Fassade tatsächlich – sie besticht nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch, weil sie Energie liefert: Sie besteht komplett aus Photovoltaik-Modulen.

Diese Module wurden vor zwei Jahren in die Fassade integriert: Damals liess der Hausbesitzer, Walter G., das Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen und einem Coiffeur-Betrieb in bewohntem Zu-

stand energetisch sanieren. «Bei der Sanierung wurde die Wärmeisolierung des Hauses, die zuvor nur wenige Zentimeter dick war, durch eine Dämmung von rund 20 Zentimetern ersetzt. Auch die Fenster haben wir ausgetauscht», erklärt Walter G. der «Höngger Zeitung».

Anschliessend wurde die bestehende Eternit durch eine Solarfassade ersetzt. Auch auf dem Flachdach des Gebäudes wurde eine PV-Anlage installiert.

Rund 2 000 000 Franken hat die Sanierung gekostet, doch aus energetischer Sicht hat sie sich auf jeden Fall gelohnt. Mit der Renovierung hat nämlich der Energiebedarf des Wohnhauses deutlich abgenommen: von fast 120 000 Kilowattstunden pro Jahr auf nunmehr nur noch rund 45 000, der Verbrauch ist also um fast zwei Drittel gesunken.

Zu 57 Prozent selbstversorgend

Der verbleibende Bedarf kann jetzt zu einem grossen Teil selbst produziert werden. Denn allein die Fassade liefert rund 14 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, die Anlage auf dem Dach produziert zusätzlich rund 12 600 Kilowattstunden jährlich. Damit ist das Gebäude in der Lage, rund 57 Prozent des Stromverbrauchs selbst zu decken. Was nicht für den Eigenbedarf in den Wohnungen verwendet wird, geht einerseits in den Betrieb der Erdsonden, die für die Beheizung der Räumlichkeiten zuständig sind. Die übrige Energie wird in das Stromnetz der EWZ eingespeist. Zudem wurden in der Garage Ladestationen für Elektroautos installiert, eine davon wird bereits genutzt. Neben den Photovoltaik-Elementen wurden auch thermische Module auf dem Hausdach installiert, die für Warmwasser

sorgen. Sie dienen der Regeneration der Erdsonden und speisen warmes Wasser in die Leitungen des Hauses ein.

Auszeichnung für die besondere Fassade

Für diese umfangreichen Massnahmen wurde das Haus im Februar mit dem Diplom des Schweizer Solarpreises 2023 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird von der Solaragentur alljährlich an «wegweisende Neubauten und Bausanierungen» vergeben, die «architektonisch und energetisch optimal konzipiert sind». Ein ganz besonderes Haus also – und das nicht nur optisch und energetisch, sondern auch architektonisch. Denn, so erklärt der Bauherr nicht ohne Stolz: «Häuser, deren ganze Fassade aus PV-Modulen besteht, finden sich in Zürich erst sehr wenige.» ○

Pläne für Linie 80

Die VBZ planen die Umstellung der Linien 69 und 80 auf Trolleybusbetrieb.

Mit dem Vorliegen der Plangenehmigung und abgelaufener Be-

schwerfrist können die Arbeiten zur Realisierung von Trolleybusfahrleitungen die Linie 69 entlang (ETH Hönggerberg – Milchbuck) ab Juni 2024 gestartet werden. Die Aufnahme des Trolleybusbetriebs auf der Linie 69 erfolgt voraussichtlich Ende 2025.

Für das Fahrleitungsprojekt der Linie 80 läuft das Plangenehmigungs-

verfahren. Die Umstellung der Buslinie auf Trolleybusbetrieb ist aktuell per Ende 2026 vorgesehen. Das schreiben die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) in einer Medienmitteilung.

47 Millionen Franken

Die Gesamtkosten für die Elektrifizierung der beiden Linien belaufen

sich auf 47 Millionen Franken. Sie teilen sich wie folgt auf: 14 Millionen Franken für die Linie 69 und 33 Millionen Franken für die Linie 80. Der Kantonsrat hat im Dezember 2022 die entsprechenden Mittel bewilligt. Die Stadt Zürich hat im Mai 2023 den entsprechenden Stadtratsbeschluss gefasst. (mm) ○

Die Natur vor der Haustür

Vom 22. bis zum 26. Mai findet in Zürich das Festival «Abenteuer StadtNatur» statt. Schwerpunkt des Festivals ist das Thema «Wasser».



Bald sind solche Tassen an vielen Brunnen in der Innenstadt zu sehen. (Foto: Abenteuer StadtNatur)

Das vom Verbund Lebensraum Zürich (VLZ) organisierte Festival «Abenteuer StadtNatur» will dazu beitragen, der Zürcher Bevölkerung den Wert von städtischen Naturräumen und sauberem Wasser für die urbane Biodiversität aufzuzeigen, und gleichzeitig zum konkreten Handeln zugunsten der Stadtnatur anregen. Das ist der entsprechenden Medienmitteilung des VLZ zu entnehmen. «Abenteuer StadtNatur» startet am internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai und dauert bis zum 26. Mai. Das Programm bietet während fünf Tagen viele Veranstaltungen für Jung und Alt. Von den Spechtgeschichten in Höngg mit dem Natur- und Vogelschutzverein bis hin zum Erlernen des Sensemähens.

Schwerpunktthema «Wasser»
Naturnahe Gewässer und Feuchtzonen sind für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten überlebenswichtig. Das Festival widmet sich daher auch mit verschiedenen Veranstaltungen dem Thema Wasser. Am 22. Mai findet bei-

spielsweise ein Anlass im Zentrum Karl der Grosse statt: Sieben Expert*innen «pitchen» in je sieben Minuten zum Thema Wasser. Das VLZ-Grünforum am 23. Mai steht unter dem Titel «Wasserstadt Zürich: Von der grauen zur blau-grünen Infrastruktur» und bietet neben einem Referat mit Podiumsgespräch auch eine Diskussionsplattform. Und am 24. Mai bietet der Kulturpark mit «Geheimnis Wasser» einen kulturellen Beitrag. Sicht- und erlebbar wird das Schwerpunktthema «Wasser» auch in der Innenstadt: An zwölf Brunnen in der Zürcher Innenstadt werden Tassenbündel angebracht. (mm) ○

**Abenteuer StadtNatur
22. bis 26. Mai**



reformierte
kirche zürich

Kirchen- konzert für Oboe und Orgel

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg

Erleben Sie die neue Organistin Tamar Midelashvili an ihrem ersten Kirchenkonzert, zusammen mit Ani Lomsaridze Arter an der Oboe.

Die beiden spielen Werke von Carl Heinrich Graun, Georg Philipp Telemann, Camille Saint-Saëns, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn u. a.

Eintritt frei, Kollekte.
Anschliessend Apéro.

Infos unter:
kk10.ch/kirchenkonzert-24

Praxis für traditionelle chinesische Medizin in Höngg

Als von Krankenkassen anerkannte, ODA- und EMR-zertifizierte Spezialistin unterstützt Sie die TCM-Therapeutin Yanxia Feng gerne bei Krankheiten und Symptomen, u. a. in den folgenden Bereichen:

- Akute und chronische Schmerzen
- Beschwerden des Magen-Darm-Trakts
- Schlafstörungen und Erschöpfung
- Allergien und Hauterkrankungen
- Menstruations- / klimakterische Beschwerden

Behandlungen können über die Zusatzversicherung (Alternative Medizin) abgerechnet werden.



TCM Feng | Limmattalstrasse 225 | 8049 Zürich
T 078 859 26 25 | infos@tcm-feng.ch | tcm-feng.ch

Garage Preisig

Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch

**Verkauf von
Škoda und Mitsubishi
Service und Reparaturen
Reifenservice
Räderhotel
Carrosserie-Reparaturen**



Tankstelle

Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Nach fünf Jahren kommt die Antwort der Stadt

Im Herbst 2019 wurde das Bauprojekt zur Strassensanierung der Regensdorferstrasse von der Stadt ausgeschrieben. Die Antwort auf die darauf erfolgten Einwendungen liegt nun vor – fast fünf Jahre später.

Dagmar Schröder – Anfang April hat das Tiefbauamt seinen Bericht veröffentlicht, in dem es Stellung zu den Einwendungen gegenüber dem Strassenbauprojekt an der Regensdorferstrasse bezieht. Das Projekt betrifft den Strassenabschnitt der Regensdorferstrasse von Hausnummer 4 bis 109. Die Baupläne waren bereits im Herbst 2019 öffentlich zur Orientierung der Bevölkerung aufgelegt worden (der «Höngger» berichtete).

Fast die Hälfte der Einwendungen wurde berücksichtigt

Beim Projekt geht es neben der Erneuerung des Strassenbelags insbesondere um einen Ausbau der Gehwege, einen behindertengerechten Ausbau und die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fuss- und Veloverkehr. Gegen das Vorhaben sind insgesamt 21 Einwendungen eingegangen, wovon einige, so der Bericht, identischen Inhalts waren. Von den 17 verbleibenden Einwendungen, werden acht ganz und drei teilweise von der Stadt berücksichtigt, sechs bleiben unberücksichtigt.

Verschiebung von Haltestellen und Verbreiterung des Trottoirs

Strittige Punkte sind unter anderem die geplanten Verschiebungen der Haltestelle Wieslergasse stadteinwärts für die Buslinie 38 sowie

die Verschiebung der Haltestelle Singlistrasse stadtauswärts für die Linie 46. Auch die geplante Verbreiterung der Strasse beziehungsweise des Trottoirs auf verschiedenen Streckenabschnitten und der damit verbundene notwendige Landerwerb von Grundstücksbesitzern hat zu Einsprachen geführt. Während die Haltestellen trotz Einwendungen verschoben werden, insbesondere um den barrierefreien Zugang zu den öffentli-

«Strittige Punkte sind unter anderem die geplanten Verschiebungen der Haltestellen.»

chen Verkehrsmitteln zu gewährleisten, hatten die Gegner der Strassenverbreiterung in einem Fall Glück: An der Regensdorferstrasse 55 bis 61 wurde von der Stadt eine alternative Lösung erarbeitet, die einen geringeren Eingriff in die privaten Parzellen notwendig macht. Private Parkplätze können so erhalten bleiben.

Mehrere Einsprachen thematisierten zudem die Sicherheit und Interessen von Velofahrer*innen. So gab das Tiefbauamt zwei Einwen-

dungen recht, die Anpassungen der Verkehrsführung für das Linksabbiegen mit Fahrrädern auf der Höhe von Migros und Kappenbühlweg vorsehen.

Tempo 30 hatte Einfluss

Was aber ist der Grund für die Verzögerung beim Erstellen des Berichts? Auf Anfrage des «Hönggers» gibt das Tiefbauamt bekannt, dass zur Beantwortung der Einsprachen der Stadtratsbeschluss zur Lärmsanierung habe abgewartet werden müssen, da, so die Stadt, die Höchstgeschwindigkeit «wesentlichen Einfluss auf das Projekt respektive auf die Behandlung der Einwendungen» habe. Der Ende Dezember 2021 gefällte Beschluss legt Tempo 30 für die Regensdorferstrasse fest. Ergänzend dazu hätten bei der Projektüberarbeitung auch die neuen Richtplangvorgaben zur Velovorzugsroute, die im Abschnitt Riedhofstrasse bis Gsteigstrasse verläuft, berücksichtigt werden müssen. Nun liegt der gesamte Bericht bis am 17. Juni zur Einsichtnahme im Tiefbauamt öffentlich auf. Weiter heisst es, dass das Projekt vor der Festsetzung gemäss dem Planaufgabe- und Einspracheverfahren öffentlich aufgelegt und bekannt gemacht wird. Daten zum Beginn von möglichen Bauarbeiten liegen der Redaktion bislang nicht vor. ○

Wir machen Schlag- zeilen!

Im Rahmen der Aktionswochen «Zukunft Inklusion» vom 15. Mai bis am 15. Juni spannen das Wohnzentrum Frankental und die «Höngger Zeitung» zusammen.

Während eines Monats finden in der Schweiz die Nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt. Unter dem Titel «Zukunft Inklusion» finden viele Aktionen statt, die einen Beitrag zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) leisten, die seit 2014 in Kraft ist. Weiter bildet das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) der Schweiz seit 2004 eine wichtige Rechtsgrundlage. Zweck der UNO-BRK und des BehiG ist es, den gleichberechtigten Genuss der Menschenrechte und der Grundfreiheiten aller Menschen mit Behinderung zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten sowie die Achtung ihrer Würde zu fördern.

Eine Umfrage in Höngg

Ein Projekt der Aktionswochen findet in Höngg statt: Das Wohnzentrum Frankental und die «Höngger Zeitung» spannen zusammen und machen gemeinsam Schlagzeilen. Das Redaktionsteam vom «Höngger» und vom «Frankentaler Blatt», der Hauszeitung des Wohnzentrums Frankental, bespielen eine Seite im «Höngger», basierend auf einer Umfrage im Zentrum Höngg. Die Ergebnisse werden in der Ausgabe vom 30. Mai veröffentlicht. Das Projekt wird am Donnerstag, 13. Juni um 15.15 Uhr zudem öffentlich vorgestellt: Alle sind dann herzlich in das Wohnzentrum Frankental eingeladen, um den Prozess rückblickend in Wort und Bild mit den Involvierten zu durchlaufen. (mm/red) ○

Neueröffnung aufgrund von Praxisübernahme



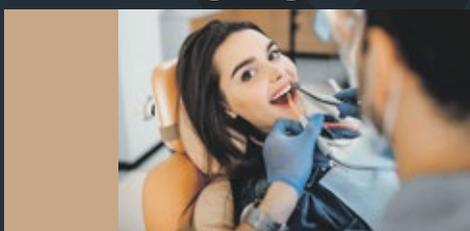
ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Bahri ADIS

Hönggerstrasse 118
8037 Zürich

Telefon 044 271 68 68

Mail info@exceldent.ch



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Bahri ADIS

ZÜRICH
HÖNGG-WIPKINGEN



Ihre Hand

MALER SCHAAD
GmbH

Limmattalstrasse 177 Renovationen innen
8049 Zürich Fassadenrenovationen
Telefon 044 344 20 90 Farbgestaltungen
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch www.malerschaad.ch

HERZOG
UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90
WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

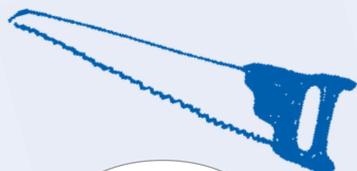
Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS 
INSEKTENSCHUTZ

VELUX
Dachfenster
Experte

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

 **Holzwanne 2000**
**service-
schreinerei**

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwanne2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

**Alles aus
einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 • 8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44



BAUWERK
Parkett

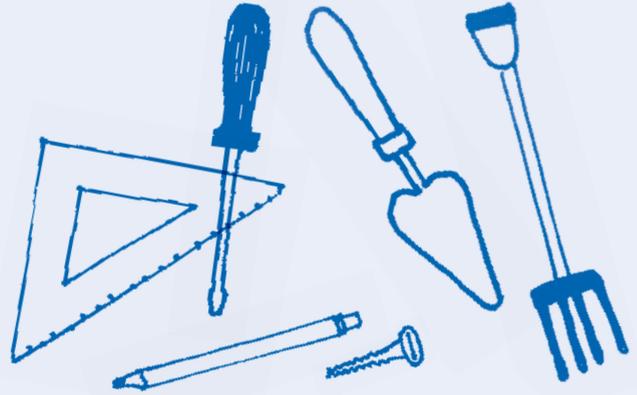
wyco

Seit 1964 Ihr
Bodenbelagsspezialist

Neuerlegung von Parkett,
Teppichen und Bodenbelägen.
Renovation von alten Parkett-
böden.

Wyco, Wyss + Co. AG
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich
Telefon 044 366 41 41

werker



kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Der SCHNEEBALL, ist die Pflanze des Jahres
Sie gibt viel her, nur vermutlich nichts Bares
Eine grosse Vielfalt können wir Ihnen zeigen
Gefüllte Blüten, duftend, ein weisslicher Reigen
Viele Arten fördern die Biodiversität
Wir beraten Sie gerne mit bester Qualität

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41

Bolliger Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**

Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**

DS David Schaub Höngg

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

k. greb & sohn Haustechnik AG

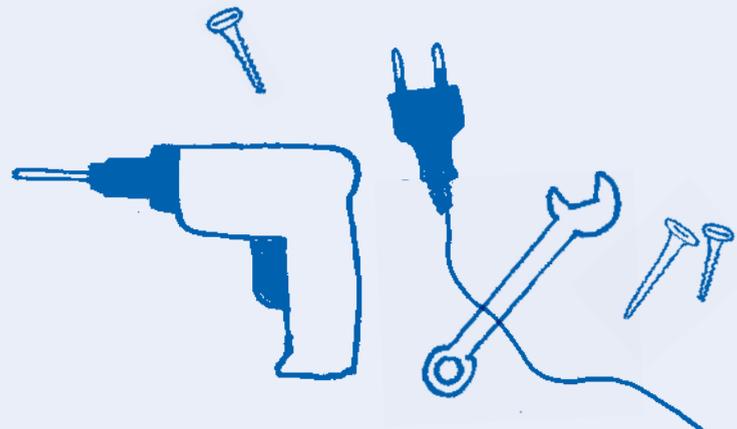
Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT





Die Kinder erlebten eine spannende und schöne Zeit im ökumenischen Tageslager. (Fotos: zvg)

Entdecke deine Superkraft

Über hundert Kinder nahmen am ökumenischen Tageslager in Höngg teil. Mehr als 30 Leitungspersonen haben sich ehrenamtlich engagiert. Trotz Kälte wurde viel unternommen und es wurden neue Erinnerungen gemacht.

Ein langersehntes Lager ist bereits wieder Vergangenheit. Wunderbar waren diese drei Tage, gefüllt mit Basteln, Singen, Tanzen, Geschichtenhören, Ausruhen, Geniessen und vielem mehr. Das Memoboard, Lieder und neue Freundschaften aus beiden ökumenischen Tageslagern begleiten die kleinen und grossen Leute in der kommenden Zeit.

Bei den Kleineren

Neu gab es in diesem Jahr an den Nachmittagen abwechslungsreiche Workshops zum Aussuchen. Superkräfte konnten dort entdeckt oder auch weiter verbessert werden. Im Vorfeld durfte jedes Kind vier Favoriten aussuchen und davon zwei besuchen. Die Auswahl war vielseitig: Erste Hilfe mit einer Urkunde, Wildkräuter und Wildblumen sammeln, kennen und essen, improvisiertes Theater, Ballkünste und andere Kunststücke, Singen, Tanzen und Perkussion. Am Freitagnachmittag waren alle Eltern, Freunde und Bekannte eingeladen, beim Lagerabschluss die Superkräfte ihrer Kinder zu bestaunen, sei es bei den Aufführungen oder bei der Vernissage.

Bei den Grösseren

Ein Schurke namens Fliegenklatschen-Mann hat der Superheldin namens Supero wichtige Emotio-



nen gestohlen. Aufgrund der Unterstützung junger, mutiger Höngger*innen konnten alle Gefühle wieder zurückgewonnen werden. Und dank der Superheld*innen-Academy wurden alle Teilnehmenden zu Superheld*innen ausgebildet. Mit allen Superkräften der Kinder und mit Liebe wurde der Schurke von der Bosheit erlöst.

Jeder Mensch hat Superkräfte

Ein grosses junges Team hat viel Zeit, Freude, Geduld und Kreativität in dieses Lager investiert. Gute Ideen können nur umgesetzt werden, wenn Menschen sich die Zeit nehmen und ihre Kräfte anderen schenken. Talente und Superkräfte kamen auch zum Vorschein beim feinen Essen, beim Trösten, beim gegenseitigen Helfen, Rücksichtnehmen, Teilen ...

Jeder Mensch ist beschenkt mit Talenten und Begabungen, an denen er kleine und grosse Menschen teilhaben lassen kann. Denn: Segen und Liebe weitergeben und dadurch selbst gesegnet und geliebt werden (sein), das macht Spass. ○

Eingesandt von:

Ingeborg Prigl, Seelsorgerin Pfarrei Heilig Geist, Daniela Hausherr, Sozialdiakonin Kirchenkreis zehn, und Joyce Otaco, Jugendarbeiterin Pfarrei Heilig Geist

Mit dem Spielmobil unterwegs

Von Mai bis September ist das GZ Höngg wieder «on tour»: Jeweils am Mittwochnachmittag besucht die Quartierarbeit mit ihrem neuen Elektrovelo verschiedene Plätze im Quartier und lädt zum Basteln, Spielen und Malen ein.

Dagmar Schröder – Der Platz vor dem Gemeinschaftsraum der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg (BSH) im Frankental ist an diesem Nachmittag dicht bevölkert: Mütter stehen plaudernd beieinander, Kinder sausen mit dem Bobby-Car um die Ecke, machen erste Gehversuche auf Stelzen oder verzieren den Betonboden mit Kreidekunstwerken. An den zwei Staffeleien, die aufgestellt sind, versuchen sich derweil einige Dreikäsehochs als Künstler*innen und experimentieren mit Pinsel und Wasserfarben. Während bei den einen realistische Kunstwerke wie Regenbogen und Häuser entstehen, frönen andere eher der abstrakten Kunst und klecksen kreativ die wildesten Farbkombinationen aufs Blatt.

Rezepte gegen böse Träume

Daneben wird gebastelt: Unter der Anleitung von Mirjam Coulin, beim GZ Höngg für den Fachbereich Bildung und Gestaltung zuständig, können die Kinder im Vorschul- bis Primarschulalter hier ihren eigenen Traumfänger kreieren. Dazu schneiden sie zunächst ein kreisförmiges Loch aus einem Pappteller und bemalen und bespannen dann den übriggebliebenen Ring mit einem Netz aus buntem Faden, das dann mit Perlen, Federn und weiteren Accessoires geschmückt wird. Braucht nur ein wenig Geduld, und schon ist das Kunstwerk fertig und kann in Zukunft alle bösen Träume vom Kinderbett fernhalten.

Einmal wöchentlich im Quartier

Der Spielnachmittag im Frankental ist der Auftakt zu einer neuen Bastel- und Spielmobil-Saison: Mindestens bis Ende September wird das Mobil nun mit Ausnahme der Sommerferien fast jeden Mittwochnachmittag im Quartier unterwegs sein: abwechselnd im Frankental, im Rütihof oder auf der Schärrewiese. Bei gutem Wetter findet das Angebot draussen statt, jeweils in Kooperation mit einer der ansässigen Baugenossenschaften, bei schlechtem Wetter unter Dach oder im GZ an der Limmattalstrasse. Zwar

kurvt das Spielmobil mit seinem kostengünstigen Angebot bereits seit einigen Jahren durchs Quartier, doch in diesem Jahr gibt es gleich zwei Neuigkeiten: einerseits das Bastelangebot, bei dem Coulin

monatlich wechselnd ein neues kleines Projekt für die Kinder vorbereiten wird, welches auch schon von den Kleinsten, vielleicht mit ein wenig Unterstützung durch die Eltern, einfach umgesetzt werden

kann. Und andererseits das moderne Gefährt, mit dem die GZ-Mitarbeiterinnen unterwegs sind: Statt mit dem alten Leiterwagen werden die Spielgeräte neu in einem geräumigen Transportvelo chauffiert. Elektrisch, versteht sich, denn schliesslich sind die Steigungen zwischen Schärrewiese, Rütihof und Frankental schon ohne das ganze Equipment für Fahrradfahrer*innen eine kleine Herausforderung.

Ideen sind willkommen

Das neue Velo macht die Tour mit dem Spielmobil aber nicht nur bequemer, sondern auch flexibler. Gut vorstellbar, dass es in der nächsten Saison auch noch an weiteren Stationen im Quartier Halt machen könnte. Wer also noch Ideen für Orte hat, die ab Herbst oder im nächsten Jahr bespielt oder bebastelt werden möchten, kann sich jederzeit bei der Quartierarbeit im GZ melden. ○



Kreativer Austausch: Gemeinsam lassen die beiden jungen Künstler*innen hier ein farbenfrohes Meisterwerk entstehen.



Alpträume ade: Mit den selbst kreierten Traumfängern haben schlechte Träume keine Chance mehr im Kinderzimmer.



Die GZ-Quartierarbeit ist seit dieser Saison mit einem neuen Fahrzeug unterwegs. (Fotos: zvg)

NÄCHSTE TERMINE SPIEL- UND BASTELMOBIL:

Mi 22.05. Schärrewiese
Mi 29.05. Rütihof
Mi 05.06. Frankental
Mi 12.06. Rütihof
Mi 19.06. Schärrewiese
Mi 26.06. Rütihof
Mi 03.07. Frankental
Mi 10.07. Schärrewiese
Mi 11.09. Rütihof
Mi 25.09. Rütihof
Jeweils 14–17 Uhr.

Gratis und frei zugänglich für alle, geeignet für Kinder ab Vorschulalter bis 3. Klasse. Kinder unter 5 Jahren in Begleitung. Für das Bastelangebot werden Unkostenbeiträge erhoben.

Genauere Daten und Orte:



Haben Sie noch den Durchblick?

Der Fensterputzer Eric Patzen ist im Bereich Gebäudereinigung seit über 15 Jahren auf das Reinigen von Fenstern spezialisiert. Seine Kundschaft schätzt, dass er die Arbeiten persönlich ausführt.



Eric Patzen ist ein Vollprofi. (Foto: zvg)

Die Frühlingssonne ist da und sie bringt so einiges ans Licht. In vielen Haushalten steht daher der Frühjahrsputz an. Dazu gehört auch das Reinigen der Fenster. Eine Aufgabe, die viele nicht gerne machen. Der Fensterputzer Eric Patzen hingegen schon, er ist im Bereich Gebäudereinigung seit über 15 Jahren auf das Reinigen von Fenstern spezialisiert. Er reinigt diese vor allem in Privathaushalten, aber auch im geschäftlichen Bereich. Nicht nur im Frühling ist er in Zürich und Umgebung unterwegs und sorgt für glasklaren Durchblick, sondern das ganze Jahr. Seine Kundschaft schätzt, dass sie für das Thema Fensterreinigung einen zuverlässigen Ansprechpartner hat, der die Arbeiten persönlich ausführt. ○

JETZT KONTAKT AUFNEHMEN
Fensterreinigung Eric Patzen
Dorfstrasse 102,
8105 Regensdorf
Ihr Fachmann für saubere Fenster.
Jetzt anrufen und einen Termin vereinbaren:
078 300 21 90
www.fensterreinigung-patzen.ch

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
Auf Wunsch gestalten wir auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



QUARTIERVEREIN HÖNGG

WESCHNÄLLSCHT ZÜRIN EGEL

Quartierausscheidung:
Samstag, 25. Mai, 13.30 Uhr,
Turnerhaus Höngg

Teilnehmer: Jg. 2011–2016 und jünger
Stafetten/Einzellauf

Anschliessend Siegerehrung mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg
Quartierverein Höngg

KUNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



Morena Marconi

Für deine natürliche Schönheit mit **Bio-Kosmetik!**

Wohltuende Gesichtsbearbeitungen & entspannende Massagen, Haarentfernung, Maniküre & Pediküre – für **SIE** und **IHN**.
Seit über 20 Jahren die Wohlfühl-Loase in Höngg.



mm kosmetik
Wieslergasse 1
8049 Zürich

info@mm-kosmetik.ch | mm-kosmetik.ch



LAUBFROSCH (HYLA SPEC.)

WENN WIR NICHTS TUN, SEHEN WIR SIE NIE WIEDER.

Jetzt handeln:
biodiversität-schweiz.ch

WIEDENHOPF (UPURA EPOPS)

pro natura

Das Neueste immer auf: www.hoengger.ch

Malen mit Fredinko: Kreativität und Gemeinschaft

Der gemeinsame Mal-Event im Letzipark mit Fredinko war ein voller Erfolg. Zusammen mit weiteren Kunstbegeisterten erweckte der Schweizer Künstler eine leere Backsteinwand zum Leben.



Im Letzipark in Zürich-Altstetten entstand ein Kunstwerk. (Foto: zvg)

Am Wochenende vom Donnerstag, 11. April, bis Montag, 15. April, war der Schweizer Künstler und Cartoonist Fredinko im Letzipark zu Gast und malte live ein Kunstwerk. Damit begonnen hatte er bereits am Donnerstag, was für viel Aufmerksamkeit sorgte.

Kunstbegeisterte aller Altersklassen blieben stehen, schauten Fredinko bei seiner beeindruckenden Arbeit über die Schulter und liesen sich von seiner Technik und seiner Kreativität inspirieren. Am Samstag stand das Highlight des Events auf dem Programm. Für

die Kundschaft des Letziparks hiess es: Mitmalen erlaubt! Die besondere Gelegenheit, die eigene Kreativität auszuleben und sich künstlerisch zu verwirklichen, wollten sich zahlreiche Menschen von Jung bis Alt nicht entgehen lassen. Bei ausgelassener Stim-

mung und einer familiären Atmosphäre wurde das grossflächige Kunstwerk gemeinsam vollendet und zum Leben erweckt.

Das Gemeinschaftswerk hängt noch bis Ende Juni 2024 im Letzipark. Danach wird das Bild in mehrere Stücke zerschnitten, auf Rahmen gezogen und als Zeichen der Wertschätzung unter anderem an Beteiligte des Umbaus oder Mitarbeitende des Einkaufszentrums überreicht. ○

GUT ZU WISSEN

Auch Sie haben die Möglichkeit, ein Stück des begehrten Kunstwerks zu gewinnen. Melden Sie sich dafür auf www.letzipark.ch/malen-mit-fredinko für den Wettbewerb an. Vielleicht gehört ein Teil dieser Letzipark-Kunstgeschichte schon bald Ihnen.

Malen mit Fredinko:



Schluss mit Standard!

Massgeschneiderte Qualitätsvorhänge für Ihre Privatsphäre – jetzt kostenlose Heimberatung!

 vorhangschweiz.ch

Kostenlose Heimberatung
Zürich-Höngg
27. Mai – 1. Juni 2024

Termin Heimberatung
online vereinbaren:



DAGMAR UNTERWEGS

Ein Catwalk der etwas anderen Art



Wird bald über den Catwalk laufen: ein Amur-Tiger. (Foto: Zoo Zürich, Enzo Franchini)

Ferienzeit ist Reisezeit: Die «Höngger»-Redaktorin Dagmar Schröder verliess deshalb in den Frühlingsferien ihr Quartier und machte sich auf in den Zoo. Dessen Direktor lud zur Medieninformation ein.

Dagmar Schröder – Für viele Zürcher Familien steht ein Zoobesuch ganz oben auf der Agenda in Ferienzeiten. Auch und vor allem dann, wenn das Wetter so unberechenbar ist, wie es sich in dieser ersten Woche der Frühlingsferien präsentierte. Das war an diesem frostigen Mittwochmorgen im April deutlich zu erkennen. Schon im Tram auf der Strecke zwischen Central und Endstation war der Anteil junger Familien an der Gesamtpopulation der Fahrgäste überdurchschnittlich hoch. Kleinkinder in Skihosen, mit Mützen, Handschuhen und Schals bestückt, rieben ihre Nasen an den beschlagenen Fensterscheiben, Mütter verteilten Cracker und Ap-

felschnitze an den bereits hungrigen Nachwuchs, Väter bemühten sich, ihre Zöglinge bei Laune zu halten.

Oben angekommen begann das obligate Spiel: Auf den auf dem Gehweg aufgemalten Fussspuren von Zebra und Löwe (oder waren es Strauss und Elefant?) bis zum Eingang des Zoos hüpfen. Doch nicht nur Eltern und deren Nachwuchs, ganze Busladungen von Ferienhorten oder sonstigen Ferienhungrigen strebten morgens um zehn Uhr gemeinsam mit der Reporterin den Eingangspforten entgegen. Eine bunte und fröhliche Menge, bereit, einen entspannten Tag mit allerhand tierischen Einsichten zu verbringen. Doch anders als die übrigen Zoobesucher*innen hatte die «Höngger»-Reporterin keine Zeit zum Schlendern und gemütlichen Verweilen. Schliesslich hatte heute Zoodirektor Severin Dressen zu einer Medieninformation geladen. Und das wollte sie sich nicht entgehen lassen. Also schnell zum Treffpunkt, direkt hinter dem Haupteingang, wo bereits eine Gruppe von rund zehn Medienschaffenden wartete.

Auf der Baustelle

Punkt 10.30 Uhr eröffnete Dressen die Medieninformation. Zu diesem

Zweck nahm er sein Publikum mit auf eine Baustelle – weg vom Trubel des Eingangsbereichs, hin zur Baugrube in der Grosskatzenanlage. Ausgerüstet mit Leuchtwesten und schmucken Helmen, wie es der Vorschrift beim Baustellenbesuch entspricht. Denn der Lebensraum von Tiger, Schneeleopard und Löwe wird momentan gerade totalüberholt. Eines der spannendsten Elemente der neuen Anlage ist soeben montiert worden: der «Catwalk». Für Models wäre dieser Laufsteg jedoch eine echte Herausforderung: Es handelt sich um eine 17 Meter lange stählerne Brücke in einer luftigen Höhe von 4,5 Metern, auf der die grossen Katzen in Zukunft von einem Gehege zum anderen wechseln können.

Als eigentlicher Catwalk dient den Katzen dabei ein auf der Brücke installierter Baumstamm, über den sie balancieren müssen. Damit erweitert sich der Lebensraum der Zoo-Katzen: In der neuen Anlage werden zwar wie bisher vier getrennte Gehege vorhanden sein, die unterschiedlichen Tierarten werden jedoch nach einem Rotationsprinzip regelmässig die Bereiche tauschen. Alle Bereiche werden demnach abwechselnd von allen drei Grosskatzenarten bewohnt werden.

Das bedeutet für die Katzen eine olfaktorische Bereicherung: Sie werden beim Wechsel in eine neue Anlage mit den Gerüchen der Vorbewohner konfrontiert, müssen sich jeweils neu orientieren und abklären, ob sich diese noch in der Anlage befinden. Wie oft solche Gehege-Wechsel vorgenommen werden, ist willkürlich und obliegt der Entscheidung der Tierpfleger*innen – das kann von mehrmals täglich bis zu einmal monatlich geschehen.

Mit dieser Tierrochade betritt der Zoo Zürich Neuland: «In der Form, wie wir es zu praktizieren gedenken, existiert ein solcher Catwalk bis anhin nirgends», erklärte Dressen. Es war zwar in Zürich und auch in anderen Städten bereits üblich, dass etwa die Wölfe von Zeit zu Zeit das Gehege der Tiger bewohnten, umgekehrt war jedoch ein Wechsel der Tiger in das Gehege der Wölfe nicht möglich. Und dass so komplett die Gehege ausgetauscht werden können, werde bis jetzt in keinem Zoo praktiziert.

Futter selbst verdienen

Neuland wird auch die angestrebte Futtermethode sein: In drei Gehegen werden Seilbahnen installiert, an denen die toten Futtertiere für die Grosskatzen durch die



Der aufliegende Stamm stammt von einer Fichte. (Foto: Zoo Zürich, Nick Soland)



Bei der Montage mit einem Kran. (Foto: Zoo Zürich, Nick Soland)

Anlage gezogen werden. Die Tiere werden sich ihr Futter also erarbeiten müssen. Für das menschliche Auge sieht das schier unmöglich aus: In einer Höhe von rund drei Metern wird die Seilbahn gespannt werden, das Futter wird also mitnichten am Boden durch die Anlage schleifen, sondern in der Höhe über die Köpfe der Katzen hinwegschweben – in grosser Geschwindigkeit.

Doch Dressen beruhigt die Medienschaaffenden, die sich wundern, ob die Snacks für die Raubtiere überhaupt erreichbar sein werden: «Es ist unglaublich, welche Distanzen und Hindernisse beispielsweise wilde Schneeleoparden auf der Jagd überwinden können», erklärt er. Gleichzeitig ist es aber durchaus gewollt, dass die Tiere mit dieser Futtermethode nicht immer Erfolg haben werden:

«Mit der Seilbahn», so Dressen, «wollen wir das Element des Scheiterns in das Leben der Grosskatzen einbringen. Denn in der freien Wildbahn gelingt in der Regel nur einer von zehn Jagdversuchen.» Der Zoo will sich damit der natürlichen Lebensweise der Tiere annähern. Wenn sie nicht schnell genug sind, um die Beute zu fangen, erhalten sie erst bei der nächsten Fütterung wieder die Gelegenheit, ein Stück Fleisch zu ergattern – natürlich unter kontrollierten Bedingungen, sodass keines der Tiere Gefahr laufen muss, an Hunger zu leiden. Doch wenn es gut funktioniert und die Tiere das präsentierte Futter als Jagdbeute anerkennen, werden sie fast ausschliesslich via Seilbahn gefüttert.

Ob die Pläne der Zooverantwortlichen aufgehen, werden diese schon sehr bald überprüfen können:

Die Fertigstellung des Geheges ist bereits in wenigen Monaten vorgesehen.

Über den Sommer werden dann die Pflanzen Gelegenheit haben anzuwachsen, bevor die Tiere in die Anlage einziehen. Diese sind momentan für die Dauer der Bauarbeiten ausgezogen und in anderen Zoos untergebracht.

Ob dieselben Individuen, die vorher in Zürich lebten, wieder in die Limmatstadt zurückkehren werden, ist aber ungewiss. «Die Tiere werden vom Europäischen Zuchtprogramm zugeteilt», erklärte Dressen. Sicher ist jedoch, dass je ein Pärchen Schneeleoparden und Tiger sowie ein kleines Löwenrudel, bestehend aus einem männlichen Löwen und zwei bis drei Löwinnen, hier einziehen werden.

Verkannte Superhelden

Doch die Grosskatzen sind nicht die einzigen Protagonisten, die in der neuen Anlage bewundert werden können. «Vergessen Sie die Raubkatzen, jetzt kommen wir zu den wirklich wichtigen Tieren», versprach Dressen der versammelten Presse augenzwinkernd. Interessant und für die Biodiversität von enormer Bedeutung, zudem ebenfalls in ihrer Artenvielfalt bedroht – aber nicht ganz so beliebt wie die Grosskatzen, sei die Tiergruppe, die in Zukunft im Löwenhaus ihr neues Domizil finden werde. Und weniger Platz benötigen die Individuen dieser Gruppe auch: Es handelt sich um Insekten. Diese würden nicht nur in ihrer Bedeutung für unser aller Leben oft verkannt, es sei auch viel zu wenig bewusst, wie stark

gewisse Arten gefährdet seien, erklärte Dressen. Denn die Wirbellosen stellen zwar die artenreichste aller Tierklassen, gleichzeitig ist in dieser Tierklasse jedoch auch der Verlust der Artenvielfalt enorm hoch: Zwischen 50 und 75 Prozent der Gesamtbioasse aller Insekten ist in den vergangenen 30 Jahren verschwunden.

Der Zoo betrachte es als eine seiner Aufgaben, sich für den Erhalt der Biodiversität einzusetzen, erklärte der Direktor den Medienschaaffenden. Und diese Aufgabe beginne direkt vor der eigenen Haustür. Deshalb soll das Löwenhaus den Insekten gewidmet werden.

Während draussen ein natürliches Habitat für heimische Insekten entstehen soll, wird daher im Inneren des Hauptraums ein «Insektenwald» entstehen. Hier werden sich tropische Insekten wie Stabheuschrecken, Käfer und andere faszinierende Krabbeltiere frei bewegen und von den Besucher*innen ohne trennende Scheiben betrachtet werden können. Und auch Spinnen wird es zu bewundern geben – dies allerdings zur Erleichterung nicht weniger denn doch hinter Glas: In der Spinnenhöhle werden in einem abgedunkelten Bereich die handtellergrossen Geisselspinnen auf ihren Besuch warten.

Ob die Bewohner des Insektenwalds in Zukunft Affen, Elefanten und Grosskatzen den Rang ablaufen werden und sich zu den heimlichen Stars der besuchenden Familien entwickeln werden? Man darf gespannt sein. Die Eröffnung von «Panterra» ist für das Frühjahr 2025 geplant. ○




ZWEIFEL
 1898

Aktion
 gültig vom
 13.05. bis
 15.06.2024

SOMMERTRÄUME

FRISCHE GENÜSSE FÜR
HEISSE TAGE!

Vielfältige Sommerweine **degustieren**
und von **attraktiven Aktionspreisen**
profitieren! Wir freuen uns auf Sie!

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg

Alle Weine auch erhältlich im Webshop
auf zweifel1898.ch

Im Rentenalter

Ruf doch mal an

Einsamkeit stellt eine grosse zivilgesellschaftliche Herausforderung dar. Gerade älteren Menschen fehlt oft das offene Ohr, um sich mitzuteilen. Der Verein Silbernetz Schweiz bietet aus diesem Grund ein kostenloses telefonisches Gesprächsangebot an.

Es sei der erste Schritt aus der Einsamkeit im Alter, schreibt der Verein Silbernetz Schweiz auf seiner Website. Gemeint ist das Angebot «malreden», das ein «Gespräch für zwischendurch» möglich macht; eine telefonische Hotline, die den Wunsch zum Reden erfüllen kann. Wie der Verein weiter schreibt, habe dabei alles Platz: ob Plaudern, Erzählen oder intensives Diskutieren. Die Hotline ist täglich von 9 bis 20 Uhr anonym, vertraulich und kostenlos erreichbar. Die Gesprächspartner*innen arbeiten ehrenamtlich und werden von Fachpersonen geschult und begleitet.

Langfristige Gesprächspartnerschaft

Das Angebot hat offenbar Erfolg: Laut dem Verein Silbernetz Schweiz wurden im vergangenen Jahr 6930 Gespräche geführt, was einer Zunahme von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Zunahme zeige, so der Verein, dass die Hotline einen wichtigen Beitrag zur Förderung des sozialen Austausches leiste und einem Bedürfnis entspreche. Neben der gestiegenen Anruhzahl wurden im selben Zeitraum 21 neue Telefontandems gebildet, was die Erwartungen weit übertrafen hat. Das «malreden-Tandem» bietet den Senior*innen einen regelmässigen Austausch an: Einmal pro Woche werden sie von ihren Telefonfreund*innen, die ähnliche Interessen und Hobbys haben, angerufen. Das Angebot setzt auf Regelmässigkeit, Ver-

bindlichkeit und Vertrautheit. So entstehe eine langfristige Beziehung, die wiederum für Halt und Struktur Sorge.

Für die emeritierte Psychologin Professorin und Präsidentin des Vereins, Pasqualina Perrig-Chiello, ist es laut der Medienmitteilung daher klar: «Einsamkeit ist in unserer Gesellschaft nach wie vor ein Tabu- und Schamthema. Erfreulicherweise wird dem Problem zunehmend mehr Aufmerksamkeit geschenkt und es entstehen neue niederschwellige Angebote. Zu diesen gehört seit 2021 auch das pionierhafte Projekt «malreden». Für mich ist es ein grosses Anliegen und eine Freude, hier mitzuwirken und meine langjährige Forschungs- und Berufserfahrung einzubringen.»

Freiwillige sind das Herzstück

Der Verein hält fest, dass «malreden» kein Beratungs- und Krisentelefon ist. Gleichwohl erfordert die Gesprächsführung an der Hotline von den Freiwilligen ein feines Gespür für die Situation. Spezifische Kommunikationstechniken unterstützen sie dabei, die Bedürfnisse der Anrufenden wahrzunehmen, empathisch und authentisch zu bleiben, gut zuzuhören und auch in herausfordernden Gesprächen wertschätzend zu reagieren.

Teil der Ausbildung der Freiwilligen ist die Vermittlung verschiedener Gesprächstechniken, dies mit dem Ziel, eine stimmige Balance zwischen Mitgefühl, Leidenerkennung und Abgrenzung zu halten. Gerade bei herausfordernden

Anrufen gilt es, die eigenen Grenzen zu spüren und diese auch bewusst zu ziehen. (mm/red) ○

MALREDEN

Geschulte Freiwillige sind täglich von 9 bis 20 Uhr unter der Gratisnummer 0800 890 890 erreichbar. Alle Anrufe sind anonym und vertraulich. Das Angebot besteht aus einer Hotline und der Möglichkeit einer exklusiven Gesprächspartnerschaft im Tandem. Bei Bedarf werden Adressen zu weiterführenden (Unterstützungs-) Angeboten von passenden Fachstellen oder Organisationen vermittelt.

Für weitere Informationen: www.malreden.ch

Senioren-Mittagstisch im Riedhof Zürich Jeden Monat am 2. und 4. Mittwoch

Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines Mittagessen, setzen Sie sich an einen schön gedeckten Tisch und verbringen Sie gemütliche Stunden im Riedhof.

Herzlich eingeladen sind Seniorinnen und Senioren aus Höngg und Umgebung. Alleinstehende und Paare sind willkommen.

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Der Mittagstisch findet immer am 2. und 4. **Mittwoch** im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüssen.

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke und Wein für nur **30 Franken**.

Unsere nächsten Termine:
22. Mai, 12. & 26. Juni, 10. Juli

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Telefon 044 344 60 01

Riedhofweg 4, 8049 Zürich
www.riedhof.ch



Mitten im Leben

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Zürich Höngg-Wipkingen

Digitale Unterstützung im «Höngger»

Haben Sie Fragen zu ihrem Handy, Tablet oder Laptop? **Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen** bietet Unterstützung an. Kommen Sie am ersten oder dritten Samstag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr im Büro vom «Höngger», Meierhofplatz 2, vorbei.

Telefon: 077 538 49 93
E-Mail: mail@zeitgut-zuerich.ch

Pro Senectute
Kanton Zürich



Kontaktieren Sie uns:
058 451 51 51
home@pszh.ch

PRO SENECTUTE Home

Pflege und Betreuung zu Hause.

www.pszh.ch/home



2½-Zimmer-Appartement für Sie bezugsbereit

Hier will ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex, 24-Std-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm
- Physiotherapie, Arztpraxis und Coiffeur im Haus
- Gymnastikraum und Therapiebad

Rufen Sie an für eine individuelle Besichtigung:
044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum
Residenz Im Brühl
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

THERAPIESICHER, EFFIZIENT UND INNOVATIV.

Das **mydose-Wochenblistersystem** entlastet Sie bei der regelmässigen Einnahme mehrerer Medikamente. Ihre Medikamente werden sauber und hygienisch in Portionenbeutel verpackt.

www.mydose.ch

Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.wartauapotheke.ch

 **WARTAU**
ROTPUNKT APOTHEKE

Im Rentenalter

Höngger Senior*innen-Chor «Col Cuore»

Ab August 2024, jeweils mittwochs, 10–11 Uhr, im Schulhaus Bläsi



«Die Stimme kann in jedem Alter ein wirksames und grossartiges Instrument sein, auch wenn man im Leben noch nie gesungen hat.»

Herzlich willkommen! Giorgia Milanesi

Giorgia Milanesi | Gesangslehrerin-Chorleiterin
MKZ Waidberg - Musikschule Konservatorium Zürich
giorgia.milanesi@schulen.zuerich.ch | 078/66 56 683

Stadt Zürich
Musikschule Konservatorium



Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



Centrum
Drogerie
Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

GOURMET DOMIZIL



Der Mahlzeitendienst
in Ihrer Umgebung

044 271 55 66
www.gourmet-domizil.ch

Nachbarschaft zählt
Zeitgut
Zürich Höngg-Wipkingen

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 × 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Unter- stützung wie bei guten Nachbarn üblich – wann und wo es nötig ist!

Nehmen Sie Kontakt
auf mit Regina Hinding,
Geschäftsleiterin

Telefon:
077 538 49 93

E-Mail:
mail@zeitgut-zuerich.ch

www.zeitgut-zuerich.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter



Die Hauserstiftung Höngg ist ein kleines Alters- und Pflegeheim und bietet bis zu 40 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gepflegtes Zuhause.

Es herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre, in der auch individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden können.

Aufgrund unseres gut ausgebildeten Pflegepersonals sind wir in der Lage, auch Bewohnende der höchsten Pflegestufe in ihrem eigenen Zimmer zu betreuen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns zu Hause fühlen.

Wir würden uns freuen, Ihnen die Hauserstiftung Höngg persönlich zu zeigen.

Besichtigungstermine:

19. Mai: 14.30 Uhr
18. August: Hauserfest, 12.00 + 14.00 Uhr
20. Oktober: 14.30 Uhr

Weitere Termine können gerne mit dem Institutionsleiter Romano Consoli vereinbart werden.

Hohenklingenstrasse 40 · 8049 Zürich
T 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch · www.hauserstiftung.ch

Höngg aktuell

«Lebenskraft pur»

Die Ausstellung von Nicolai D. Kern ist bis am 9. Juni zu sehen. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

DONNERSTAG, 16. MAI

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen, dazu etwas malen oder basteln. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Café Bar Restaurant CaBa-Re, Rütihofstrasse 40.

FREITAG, 17. MAI

Walk & Talk

14–15 Uhr. Zusammen spazieren und reden tun dem Körper und der Seele gut. Keine Anmeldung. Mit Pfarrerin Anne-Marie Müller. Treffpunkt, Bushaltestelle Grünwald.

SAMSTAG, 18. MAI

Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Arbeit mit Laptop, Handy und Tablet. Ein Angebot von Zeitgut, der Nachbarschaftshilfe im Kreis 10. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener. Kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

SONNTAG, 19. MAI

Geselliges Quartiermittagessen

11.50–14.00 Uhr. Drei-Gang-Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee für 30 Franken. Anmeldeabschluss: bis 17. Mai, 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

Hausbesichtigung Hauserstiftung

14.30–15.30 Uhr. Allen Interessierten wird das Haus gezeigt. Besammlung um 14.30 Uhr in der Cafeteria. Ohne Anmeldung. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

DIENSTAG, 21. MAI

Kostenloser Rollator-Service

14–16 Uhr. Service-Fachleute prüfen kostenlos Rollatoren oder Gehilfen. Kleine Reparaturen vor Ort. Ohne Anmeldung. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Public Tour ETH: Durchs Arboretum Höngg

18.15–19.15 Uhr. Im Waldlabor Zürich entsteht eine einmalige Sammlung mit rund 400 Baum- und Straucharten Mitteleuropas. Geeignet für Teilnehmende ab 14 Jahren. Kostenlose Anmeldung erforderlich unter www.tours.ethz.ch. Begrenzte Plätze. Treffpunkt wird bei der Buchungsbestätigung bekanntgegeben. ETH Campus Hönggerberg, Stefano-Franscini-Platz 5, 8093 Zürich.

MITTWOCH, 22. MAI

Bastel- & Spielmobil on tour

14–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 17.

Konzert im Sydefädeli

14.30 Uhr. Schlager mit Yvonne Suter. Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Programm: FIFA-Turnier. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Billardtisch, Tischfussballkasten und diverse Spiele. Haus Sonnegg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 18. Mai.

Frühlingsmärchen im Wald

15 Uhr. Durch den Wald spazieren und Märchen hören. Bei jedem Wetter. Für Kinder ab 3 Jahren mit Erwachsenen. Die Spazierstrecke ist kinderwagentauglich und dauert ungefähr 30 Minuten. Kollekte. Anmeldung bei Sarah Betschart: figurenspielplatz@gmx.ch. GZ Höngg, Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

DONNERSTAG, 23. MAI

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 16. Mai. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

FREITAG, 24. MAI

Friday Kitchen Club

17.30–21 Uhr. Zusammen einkaufen, kochen und geniessen. Für Jugendliche der 5. bis 9. Klasse. Ohne Anmeldung. Kosten: 5 Franken. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Vuebelle: Eröffnungsfest

16–21.30 Uhr. Das Vuebelle ist der Zwillingssplatz des Bellevues. Eine Spiegelung in allen Dimensionen,

aber biodivers: grün, blühend, zwitschernd. Weitere Angaben zum Eröffnungsfest waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Informationen: www.vuebelle.ch. Hönggerberg, Ecke Michel- und Kappenbühlstrasse.

SAMSTAG, 25. MAI

Frühlingsmärchen im Wald

09.30 Uhr. Siehe 22. Mai.

«De schnällscht Zürihegel»:

Quartierausscheidung

13.30–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 32.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 18. Mai.

SONNTAG, 26. MAI

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Die Dauerausstellung vermittelt, wie eine Familie im ausgehenden 19. Jahrhundert gelebt hat. Sonderausstellung zum Weinbau und seiner Tradition in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kirchenkonzert: Orgel und Oboe

17 Uhr. Siehe Artikel Seite 28.

Töff-Gottesdienst

14–16 Uhr. Gottesdienst in der reformierten Kirche Oberengstringen mit Band und den Pfarrer*innen Diana Trinkner und Jens Naske sowie «Pastor on the road» Enrico. Danach Grillplausch mit dem MC Sabers und Konzert der Band «Magic Moods» auf dem Dorfplatz. Goldschmiedstrasse 7, 8102 Oberengstringen.

MONTAG, 27. MAI

Blutspende

17–20 Uhr. Blutspende SRK Zürich und Samariterverein Zürich-Höngg. Bei der Spende werden 450 Milliliter Blut entnommen. Weitere Infos: zhbsd.ch. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

DIENSTAG, 28. MAI

Begegnungsnachmittag Frauengruppe

14–17 Uhr. Handarbeitsgruppe der Bazarfrauen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstr. 146.

MITTWOCH, 29. MAI

Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Eintreffen bis 12.15 Uhr. Kosten: ganze Portion Fr. 15.–, kleine Portion Fr. 12.–, plus Dessert Fr. 3.–. Spontane

Teilnahme nur bei freien Plätzen möglich. Anmeldung bis 27. Mai, 18 Uhr, bei Rolf Pulfer, 079 699 48 56, mittagessen@kk10.ch. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bastel- & Spielmobil on tour

14–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 17.

Konzert im Sydefädeli

14.30 Uhr. Interkantonale Volksmusik: Ländlerli, Wälzerli und Buuchryberli. Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

«Stereo-Typen»: Kindertheater

14.45 Uhr. Ein Stück vom Teatro Lata: Wenn Rico und Robi in der Schule auftauchen, sind sie die coolen Typen und machen Seich. Kollekte. Keine Anmeldung, Platzzahl jedoch beschränkt. Für Kinder, die alleine kommen möchten, wird beim GZ Höngg an der Limmattalstrasse 214, ein Abholdienst organisiert. Treffpunkt dort um 14.30 Uhr. Aula des Schulhauses Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Siehe 22. Mai. Programm: Fimo-Magnete basteln.

Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Siehe 22. Mai.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 18. Mai.

DONNERSTAG, 30. MAI

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 16. Mai. Quartierhof, Regensdorferstrasse 189.

Achtsam in der Natur

18.25 Uhr. Erfahrungen im Umgang mit sich und der Natur. Das neue Angebot öffnet an vier Abenden draussen in der Natur einen Raum, um bei sich selbst anzukommen. Verantwortlich für das Angebot sind Claudia Duff und Yvonne Meitner, Kirchenkreis zehn. Kosten: Fr. 20.–. Bushaltestelle Pflegezentrum Käferberg, Richtung Hönggerberg.

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender.





Symbolbild: Pixabay

Rasanten Rennvergnügen für einen guten Zweck

Im Juni werden im Haus Sonnegg zwei grosse Carrera-Bahnen aufgebaut. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, sich beim Rennen zu messen.

Auf die Plätze, fertig, los! Carrera-Rennbahnen und deren Autos faszinieren Gross und Klein. Dank dem Kirchenkreis zehn werden Anfang Juni gleich zwei grosse Rennbahnen im Haus Sonnegg aufgebaut, auf denen sich die Spieler*innen auf vier und sechs Spuren messen können. Mit maximal zehn Rennautos pro Start ist Spannung garantiert.

Carrera-Rennbahnen by Night

Doch das ist noch nicht alles: Während am Mittwoch, 5. Juni, und Samstag, 8. Juni, die Familienanlässe vonstattengehen, wird am Freitag, 7. Juni, ein exklusives Rennen für Erwachsene organisiert. Das ist die Möglichkeit, um in die Welt der Spielzeugautos einzutauchen. Dann, wenn die Autolampen angehen und der Nervenkitzel beginnt. Bei einem Cüpli, einem Bier oder

einem alkoholfreien Getränk (nicht im Preis inbegriffen) lässt sich der Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Die Einnahmen aus beiden Tagen fliessen in die Aktion «Weihnachtspäckli 2024» vom Kirchenkreis zehn. (e) ○

CARRERA-RENNBAHNEN IM SONNEGG

Für Erwachsene: Freitag, 7. Juni, 18–23 Uhr.

Anmeldung für Erwachsene: bis 6. Juni unter kk10.ch/67408

Für Kinder: Mittwoch, 5. Juni, 14–17.30 Uhr / Samstag, 8. Juni, 10–12 Uhr und 13–16.30 Uhr.

Anmeldung für Kinder: bis 3. Juni unter kk10.ch/60487 / kk10.ch/67021 und kk10.ch/67020

10 Franken für 30 Minuten Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, im Saal



PAWI GARTENBAU

Beratung, Planung und Erstellung • Unterhalt von Gärten, Biotopen, Parkanlagen, Dachgärten und Balkonen

Je nach Witterung:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Mit uns wächst Freude.



PATRIK
WEY



DANIEL
CASTELLI

PATRIK WEY

Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch
Ackersteinstr. 131, 8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66, 079 400 91 82

Höngger Sport

SV Höngg
Meisterschaft, 1. Liga, Classic,
Gruppe 3:

Nächste Spiele:

SAMSTAG, 18. MAI, 16 UHR

SV Höngg – SC YF Juventus
Heimspiel, Hönggerberg

SAMSTAG, 25. MAI, 16 UHR

FC Mendrisio – SV Höngg
Campo comunale Mendrisio

Letzte Spiele:

20. April:
SV Höngg – FC Wettswil – Bonstetten: 0:3

27. April,
FC Uzwil – SV Höngg: 5:0

4. Mai,
SV Höngg – USV Eschen/Mauren: 2:1

11. Mai,
FC Tuggen – SV Höngg: 2:0

**Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch**

Höngger
Podcast



Turnen aktuell

MONTAG (27. MAI)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAGE (21. & 28. MAI)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (22. & 29. MAI)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (17. & 24. MAI)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

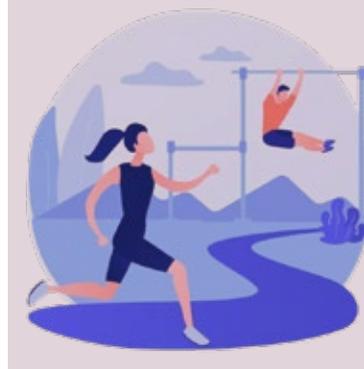


Illustration: Freepik

Höngger
Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

Was läuft in
Höngg? Sie
finden es
in unserem Veran-
staltungskalender



Gospel für das Wümmetfäscht

Die **gospelsingers.ch** aus Höngg werden musikalisch den ökumenischen Gottesdienst am Wümmetfäscht gestalten. Mitmachen ist möglich.

Die **gospelsingers.ch** öffnen an fünf Proben im August und September ihre Türen: Alle können für eine kurze Zeit die coolen Gospel-Songs am nächsten Wümmetfäscht mitsingen. Die Motivation des Chors ist die Freude am gemeinsamen Singen. Wer diese Freude kennenlernen möchte oder sogar teilt, ist willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und man verpflichtet sich nicht zu einer weiteren Teilnahme. Noten und Musikbeispiele werden zur Verfügung gestellt und die Teilnahme ist gratis. Die Proben finden jeweils am Montagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 statt.



Die **gospelsingers.ch** aus Höngg machen sich bereit für das Wümmetfäscht. (Foto: zvg)

Die Daten sind der 19. und der 26. August, der 2., 9. und der 16. September. Das Konzert selbst findet am 22. September um 15.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt. Um 17 Uhr tritt der Chor nochmals im Rahmen des Gottesdienstes auf.

Das Wümmetfäscht ist das grösste Fest in Höngg. Auch der ökumenische Gottesdienst des Festes soll ein grosser Anlass werden. Darum freuen sich der Chor und das Organisationskomitee des Quartierfestes auf möglichst viele Sänger*innen. (e) ○

ANMELDUNG

www.gospelsingers.ch
Anmeldung mit Namen und Adresse bis Ende Juni per Mail an info@gospelsingers.ch

«À la campagne!»

Die Sinfonietta Höngg spielt im Juni ihr beliebtes Sommerkonzert: die Serenade. Als Gast tritt die Violinistin Francine Hohner auf.



Die Sinfonietta Höngg bei einem Auftritt im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. (Bild: Marion Nitsch)

Seit je hat die schöne Jahreszeit Menschen aus der Enge der Stadt in die Natur und auf das Land gelockt. Auch Komponisten haben zu allen Zeiten die Pause im Konzertbetrieb genutzt, um sich an einem idyllischen Ort zu erholen und Ruhe sowie neue Inspiration zu finden. Mit dem diesjährigen Serenaden-Programm «À la campagne!» möchte die Sinfonietta Höngg das Publikum zu klingender Sommerfrische einladen.

Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Höngg kann man Beethovens «Erwachen heiterer Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande» lauschen, in seiner Violin-Romanze F-Dur in die träumerische Schönheit einer Landschaft versinken oder mit Chabrier seiner urchigen «Fête villageoise» beiwohnen. Das Konzert wird mit Strauss' unsterblichen Walzerklängen an den Ufern der Donau schliessen. (e) ○

SERENADE DER SINFONIETTA HÖNGG

Leitung: Emanuel Rütsche
Solovioline: Francine Hohner

Programm:

Ludwig van Beethoven, 1770–1827
Aus der Sinfonie No 6 in F-Dur, op. 68, «Pastorale»:
Allegro ma non troppo, Allegro - in Tempo d'Allegro
Romanze Nr. 2 F-Dur, für Violine und Orchester
Emmanuel Chabrier, 1841–1894
Suite pastorale
Johann Strauss, 1825–1899
An der schönen blauen Donau, Walzer op. 314

Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190
Eintritt frei, Kollekte

Ein Debüt für die Höngger Organistin

Seit Januar ist Tamar Midelashvili Good als Organistin im Kirchenkreis zehn im Amt. Nun folgt ihr erstes Kirchenkonzert in Höngg.

Als Ende 2023 der langjährige Organist der reformierten Kirche in Höngg, Robert Schmid, pensioniert wurde, konnte er den Stab an Tamar Midelashvili Good weitereichen. Die Musikerin ist laut dem Webportal «Instrumentor» eine international gefragte Konzertpianistin, die schon viele Klavierwettbewerbe gewonnen hat. Sie selbst stammt aus Georgien und kam nach dem Bachelorstudium in die Schweiz, um das Masterstudium fortzusetzen. Hier entdeckte sie die Orgel. Nun wartet auf Midelashvili Good ein neues Debüt: ihr erstes Kirchenkonzert in der reformierten Kirche Höngg. Sie bestreitet dieses mit der Oboistin

Ani Lomsaridze Arter, die ebenfalls aus Georgien stammt und Auftritte auf der ganzen Welt absolviert. Gemeinsam spielen sie Werke von Carl Heinrich Graun, Georg Philipp Telemann, Camille Saint-Saëns, Heinrich Molbe, Joseph Fiala, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. (red) ○

**KIRCHENKONZERT:
ORGEL UND OBOE**
Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr
Reformierte Kirche Höngg
Anschliessend Apéro,
Kollekte als Kostenbeitrag



Foto: zvg

«Steh auf, Afrika!»

Ende Mai findet im Kirchgemeindehaus Höngg ein Benefizkonzert des Vulingoma Chors statt. Auf der Bühne stehen Jugendliche aus den Townships bei Kapstadt. Die Musik gibt den jungen Talenten eine Perspektive.

Das Sozialprojekt «Vulamasango» («offene Türen») ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Kap-

stadt, Südafrika. Sie nimmt sich verwaisten und missbrauchten Kindern und Jugendlichen aus den



Der Vulingoma-Chor tritt bald in Höngg auf. (Foto: zvg)

Townships an, gibt ihnen ein Zuhause und eine Zukunft. Im Jahr 2003 von Florian Krämer als einzelner Kindergarten inmitten eines Townships gegründet, ist «Vulamasango» heute ein Kinder- und Jugendheim im Armenviertel Philippi. Das Angebot wurde ausgebaut und bietet medizinische Versorgung an, betreutes Wohnen, eine Gärtnerei, eine Schreinerei und einen Jugendchor, genannt Vulingoma («Ein neues Lied anstimmen»). Diese jungen Talente sind nicht nur in Südafrika zu hören, sondern auch bald in Höngg. Ihre Tournee heisst «Phakamani Ma-Africa» («Steh auf, Afrika»).

Möglich macht das auch Nadine Widmer aus Höngg, welche die Konzerte in Zürich organisiert. «Ich kenne Florian Krämer seit den Anfangszeiten des Projekts, bereits damals gab es einen Chor», erzählt Widmer. Die Arbeit mit der Musik im damaligen Zabalaza-Chor sollte in erster Linie der Trauma-Verarbeitung dienen und eine Perspektive eröffnen. Aber schon früh wurden auch erfolgreiche Tourneen organisiert, welche die Jugendlichen in die Welt hinausbrachten. Als Krämer dann die Möglichkeit hatte, mit seinem Sozialprojekt das Township zu wech-

seln und auf eine sichere Farm zu ziehen, wurde der Chor unbenannt und Tourneen sollten weiterhin stattfinden. Die Pandemie hat dies ausgebremst, doch nun sind die Jugendlichen startklar.

Ein berührender Abend

«Die zehn Kinder freuen sich enorm, Europa zu besuchen», sagt Nadine Widmer. Bei den 26 Konzerten in Deutschland und in der Schweiz könne der Chor das enorme Talent beweisen: Alle Sänger*innen haben ausgebildete Stimmen und viele Proben hinter sich. Begleitet werden sie von fünf Erwachsenen. «Es wird ein berührender Abend, der auch beschwingte Lieder beinhaltet», verspricht Widmer. Das Publikum darf sich daher auf ein abendfüllendes A-cappella-Programm freuen. Das Sozialprojekt selbst wird im Laufe des Konzerts dem Publikum vorgestellt. (dad) ○

**BENEFIZKONZERT
«STEH AUF, AFRIKA!»**

Vulingoma Tour 2024
Freitag, 31. Mai, 19 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
Eintritt frei, Kollekte/Spenden

Besuch bei einer mächtigen Linde

Die Wanderung der Hönegger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 22. Mai, führt von Bözberg auf den Linnerberg und weiter via Bözenegg nach Schinznach Dorf.



Copyright: Stefan Wernli, Wikipedia.

Um 8.06 Uhr fährt die Gruppe ab HB Zürich mit dem IR16 nach Brugg, mit Umsteigen auf den Bus B137 auf den Bözberg. Es folgt ein Marsch von einer Stunde ohne Startkaffee, teilweise durch den Wald bis nach Linn. Dort treffen die Teilnehmenden auf die markante Linner Linde, eine Sommerlinde mit einem Stammumfang von elf Metern und einer Höhe von 25 Metern. Ihr Alter wird auf etwa 800 Jahre geschätzt.

Nach einem kurzen Aufenthalt geht es auf dem Jura-Höhenweg bergan auf den Linnerberg. Der Aussichtspunkt wird nach rund dreiviertel Stunden erreicht. Die Gruppe wandert anschliessend auf sanft abfallenden Forstwegen rund eineinviertel Stunden durch den Wald hinunter zur Bözenegg. Die letzten 300 Meter im Wald sind etwas ruppig und sumpfig.

In der Röschti-Farm Bözenegg erwartet die Gruppe ein währschafes Essen. Gestärkt geht es dann weiter, leicht absteigend und für

eine weitere gute Stunde, nach Schinznach Dorf. Um 15.40 Uhr fährt der Bus B371 nach Brugg, mit Umsteigen auf den IR36 nach Zürich. Die Ankunft wird um 16.24 Uhr erwartet.

Die Wanderzeit beträgt gut dreieinhalb Stunden mit einem Auf- und einem Abstieg von 250 und 390 Metern. Gutes Schuhwerk und Stöcke sind empfohlen. Das Wanderleiterteam Urs und Sybille freut sich darauf, viele Teilnehmenden auf diese Frühlingswanderung mitzunehmen. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlum um 7.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Gruppenreisebillet: 17 Franken. Organisationsbeitrag: 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 20. Mai, 19 bis 21 Uhr, bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07, oder Sybille Frey, 044 342 11 80. Notfallnummer: 079 629 77 01 (Urs).

Durch das Hochmoor wandern

Die Tageswanderung der Hönegger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 29. Mai, führt von Rothenthurm nach Biberbrugg.

Die Reise beginnt am Zürcher Hauptbahnhof um 8.17 Uhr mit der S2 und führt nach Pfäffikon mit Umsteigen auf den IR nach Rothenthurm. Dort wartet der Startkaffee im Restaurant Turm. Dann beginnt die Wanderung, die durch das Hochmoor und ein Naturschutzgebiet führt, durch Wiesen und Wälder, bis nach Altmatt und weiter nach Biberbrugg. Im Hotel Post wird ein feines Mittagessen serviert. Die Heimfahrt über Wädenswil nach Zürich erfolgt um ab 15.07 Uhr. Die Ankunft wird um 15.48 Uhr erwartet. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden mit einem Aufstieg von 80 Metern und

einem Abstieg von 170 Metern. Die Wanderleiter Sepp und Urs hoffen auf einen schönen Frühlingstag. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlum um 7.55 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Gruppenreisebillet mit Haltbtax: Fr. 18.-. Organisationsbeitrag: Fr. 8.-. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 27. Mai, von 19 bis 21 Uhr bei Sepp Schlepfer, 044 491 41 78, oder bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07. Notfallnummer: 079 519 33 25 (Sepp).

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

■ HAUSTIERE – PFLANZEN – GARTEN
VERSORGEN UND PFLEGEN

■ BRIEFKÄSTEN LEEREN

■ ZU HAUSE IST ALLES OK!

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993



www.hausundtierbetreuung.ch

Singen im Rudel

Live • Alle singen mit • Hits von
gestern bis heute

Freitag, 31. Mai 2024, 19.30 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr

Kulturkeller, GZ Hönegg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich

Tickets: 15 Franken inkl. Mineral

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung &
Café Kapitel 10



Kulturkommission des
QUARTIERVEREIN
HÖNNEG
Das ist Hönegg am Herzli



kulturbox-hoengg.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
(geschlossen: Mo, 20. Mai)

Babycafé im Sonnegg:
dienstags, 09.30 – 11.00

Mittelstufentreff, Sonnegg
mittwochs, 14.00 – 17.00

Kirchenchorprobe, KGH Höngg
donnerstags, 20.00

DONNERSTAG, 16. MAI

14.00 Frauen lesen die Bibel,
Sonnegg, A.-M. Müller

FREITAG, 17. MAI

09.00/Singe mit de Chinde:
10.15 Neuer Kurs, Sonnegg,
R. Gantenbein
09.00/Singe mit de Chinde,
10.15 neuer Kurs, Kirche Oberengstringen, F. Lissa
14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller
18.30 Spirit, Kirche Höngg,
M. Günthardt

SONNTAG, 19. MAI

10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Kirche Höngg,
A.-M. Müller
10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Riedhof,
D. Trinkner
10.00 Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Kirche Oberengstringen, J. Naske

DIENSTAG, 21. MAI

14.00 Rollatorservice von Spitex
Zürich, Sonnegg
18.30 «Konfliktleichtigkeit – wie
ist das möglich?», Sonnegg

MITTWOCH, 22. MAI

07.50 Wandergruppe 60plus
14.00 Round Dance, KGH Höngg
18.00 Bibeinführung, Sonnegg,
J. Naske

DONNERSTAG, 23. MAI

08.45 Die Herbstzeitlosen,
Treffpunkt Zürich HB,
S. Müller

FREITAG, 24. MAI

06.45 Wandergruppe Oberengstringen
18.00 Liib & Seel, Sonnegg

SONNTAG, 26. MAI

10.00 Töffgottesdienst, Kirche
Oberengstringen,
D. Trinkner
10.00 Gottesdienst mit KLEIN
und gross mit dem Unti2,
Kirche Höngg,
M. Günthardt
17.00 Kirchenkonzert, Kirche
Höngg, T. Midelashvili
17.00 WipWest im Wohnzimmer,
WipWest Huus, Y. Meitner

DIENSTAG, 28. MAI

16.30 Stunde des Gemüts,
Riedhof, D. Trinkner

MITTWOCH, 29. MAI

07.55 Wandergruppe 60plus
09.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Hauserstiftung,
I. Prigl
11.30 Mittagessen für alle,
Sonnegg, R. Pulfer
14.30 Ökumenischer Frühlingsausflug,
Kloster Fahr,
Steffi Koller

DONNERSTAG, 30. MAI

14.00 WipWest Stamm,
WipWest Huus, Y. Meitner
18.00 Patientenverfügung:
Wichtige Überlegungen,
Sonnegg
18.25 Achtsam in der Natur,
Wald am Käferberg,
Y. Meitner

FREITAG, 31. MAI

14.00 Walk & Talk,
Bushaltestelle Grünwald,
A.-M. Müller

SAMSTAG, 1. JUNI

09.15 Gottesdienst, AZ Sydefädeli,
J.-M. Monhart
09.30 Mein Baby im ersten Jahr,
Sonnegg
09.30 Die inneren Organe:
Qigong und Body-Mind-Centering®,
Sonnegg
10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,
J.-M. Monhart

SONNTAG, 2. JUNI

10.00 Gottesdienst klassisch,
Kirche Höngg, N. Dürmüller
10.00 Konfirmationsgottesdienst
Klasse Naske, Kirche Oberengstringen,
J. Naske

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 16. MAI

09.00 Eucharistiefeier,
vorgängig Rosenkranzgebete
12.30 @AKTIVIA@ Halbtagsausflug
mit Maiandacht, Anmeldefrist
bereits abgelaufen
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 17. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 18. MAI

17.00 Eltern-Kind-Feier, Zentrum,
Raum der Stille
18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 19. MAI

10.00 Eucharistiefeier zu
Pfungsten

MONTAG, 20. MAI

10.30 Eucharistiefeier zu
Pfungsten, Pflegezentrum
Bombach

MITTWOCH, 22. MAI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 23. MAI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebete
09.30 Dunschtig-Chilekafi,
Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 24. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
17.30 Friday Kitchen Club

SAMSTAG, 25. MAI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 26. MAI

10.00 Eucharistiefeier
18.00 Konzert mit Eli Schewa,
Marienlieder aus unterschiedlichen
Kulturen und Zeiten, Kirche

MONTAG, 27. MAI

17.00 Meditativer Kreistanz,
Kirche
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 28. MAI

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe, Zentrum
18.30 Solemnitas-Gottesdienst,
Kirche, anschliessend
Teilete

MITTWOCH, 29. MAI

13.30 Maiandacht im Kloster
Fahr, Treffpunkt 13.30 Uhr
vor dem Pfarreizentrum
19.30 Probe Cantata Prima,
Kirche

DONNERSTAG, 30. MAI

09.00 Wortgottesdienst, vorgängig
Rosenkranzgebete
18.00 Familiengottesdienst zu
Fronleichnam

FREITAG, 31. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
20.00 Jufo, Zentrum

SAMSTAG, 1. JUNI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 2. JUNI

10.00 Eucharistiefeier,
Mitsing-GD

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung
in unseren Büros am
Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr

Der Inserateschluss für
Traueranzeigen und Danksagungen
ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr
in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

HönggerZeitung

Nordlichter leuchten über Höngg



Was man sonst nur im hohen Norden zu sehen bekommt, war in der Nacht auf den 11. Mai auch in Höngg zu Gast: Die Aurora borealis, das Nordlicht, leuchtete violett über der Werdinsel. Grund war ein intensiver Sonnensturm, der das Magnetfeld der Erde erreichte und zum Leuchten anregte. In unseren Breitengraden ist das Himmelspektakel nur selten zu sehen. 2024 ist aber ein besonderes Jahr: Die Sonne befindet sich im Maximum ihres elfjährigen Zyklus und schickt aussergewöhnlich viele intensive Sonnenstürme zur Erde. (Foto und Text: Daniel Pfänder, Höngg)

Wahrheit ist ein Land ohne vorgegebene Wege» – Krishnamurti

«Zum Abschied: Herzlichen Dank für alles Liebe und beste Wünsche für euer künftiges Leben.»

Werni Wili

gestorben am 30. April 2024 im 93. Lebensjahr

Wir trauern und wir danken dir:

Agathe Wili-Trösch
Max und Maresa Wili-Lorio
Olivier Wili und Séverine Vincent
Eleonore und Laurent Party-Wili
Hugo Wili und Mariangela Della Chiesa
Giancarlo Della Chiesa und Bettina Glaus
Familien Trösch und Struchen
Angehörige, Patenkinder, Freundinnen und Freunde

Auf Wernis Wunsch verabschieden wir uns von ihm zu einem späteren Zeitpunkt.

Wer mag, spendet zu Wernis Gedenken an:
Verein Weltladen Höngg, Limattalstrasse 178, 8049 Zürich,
IBAN: CH30 0900 0000 8003 5378 4
Oder an einen anderen Ort, wo Hilfe Not tut – ein Engagement für Gerechtigkeit

Traueradresse: Agathe Wili-Trösch, Limmatstrasse 186, 8005 Zürich

DAGMAR SCHREIBT

Die gute alte Prinzenrolle

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über Erinnerungen, die man förmlich schmecken kann.



Es gibt den berühmten Schriftsteller Marcel Proust, dem beim Verzehr eines Madeleines Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder hochkamen. Die hat er literarisch so gekonnt verarbeitet, dass die halbe Welt seine Erinnerungen teilt. Und dann gibt's mich. Ich habe auch vor Kurzem so einen Proust-Moment gehabt. Allerdings nicht beim Genuss von Madeleines, sondern etwas banaler: beim Verzehr einer Prinzenrolle. Wissen Sie, was das ist? Das sind runde Guetzli, wie eine Art Sandwich. Zwei Lagen trockener Kekse, dazwischen eine schokoladige Creme. Die lagen kürzlich hier im Büro rum. Wusste gar nicht, dass es die noch gibt. Da konnte ich nicht widerstehen.

Und beim Biss in solch einen Keks, den Mund voller Krümel, kamen ganz viele Erinnerungen hoch. Schon lustig, wie das Gehirn funktioniert. Momente und Emotionen,

«Ich sah alles genau vor mir, mein Elternhaus, die Einrichtung, das Aquarium, sogar das Muster des Teppichs.»

die ich bewusst nie hätte abrufen können, waren schlagartig wieder da, während ich knusperte und mich ehrlich gesagt ein wenig darauf konzentrieren musste, nicht zu ersticken.

Plötzlich war ich wieder mittendrin in einem Samstagnachmittag in den 80er-Jahren, in meiner Kindheit. Ich sah alles ganz genau vor mir, mein Elternhaus, die gesamte Einrichtung, das Aquarium, sogar

das Muster des grossen Teppichs, der da in der guten Stube lag.

Die Prinzenrolle war einer von zwei elementaren Bestandteilen eines solchen Nachmittags. Der andere waren die «Fraggles», eine Fernsehsendung. Bunte, lustige Handpuppen, die in einer Höhle unter einer menschlichen Wohnung lebten und dort ein sehr interessantes Eigenleben führten. Ich glaube, sie assen vor allem Radieschen und Teile von Bauwerken, die andere kleine Wesen erbauten. Ein absolutes Highlight eines jeden Wochenendes. Immer um 16 Uhr. Die Vorbereitungen starteten aber gewiss schon eine halbe Stunde vorher. Gemütlich einrichten. Auf dem stoffig-karierten Sofa, in trendigem Stil der 70er-Jahre. Also alle rund hundert Stofftiere herbeischleppen, die dem Spektakel beiwohnen wollten. Sich in die von meiner Oma gestrickte Flickendecke einmummeln. Und die Kekse griffbereit legen. Dann eine halbe Stunde «Fraggles». Kurzer Spass, aber grossartig.

Oft konnte ich die Stofftiere danach gleich im Wohnzimmer liegen lassen. Denn abends war ja eh noch das Samstagabendprogramm angesagt. Und da versammelte sich die ganze Familie wieder vor dem Fernseher zu «Verstehen Sie Spass?» oder «Wetten dass...?». Mitfiebern, mitwetten und erst um zehn ins Bett.

Himmel, war das schön. Gute alte Zeiten. Völlig banale Erinnerung. Aber in ihrer Banalität trotzdem wunderbar. Eine heile Welt. Halt, das ist nur die romantische Verklärung. Gilt übrigens auch für den Geschmack dieser Kekse. So wirklich lecker sind die eigentlich gar nicht. Aber egal. Ich werde ihnen auf jeden Fall ewig dankbar sein für dieses kleine Flashback in meine Vergangenheit. ○

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
30. Mai.

UMFRAGE

Welche Konzerte besuchen Sie in Höngg?



Beat Weidmann: Ich gehe weniger auf Konzerte hier

im Quartier, dafür aber regelmässig zu Theateraufführungen. Auch die Aufführungen des «Musicalprojekts Zürich 10» besuche ich gerne. Vor kurzem habe ich das Kriminalstück «Kreuzmordrätzel» von der Freizeit-Bühne gesehen. Ich finde es toll, dass wir hier in Höngg solch ein Angebot haben.



Ruth Schneider: Eigentlich bin ich eher selten auf Konzerten in Höngg. Ich besuche

regelmässig Anlässe in der Tonhalle und in den Theatern der Stadt. Einmal im Jahr bin ich aber bei der Vorstellung des «Musicalprojekts Zürich 10», das ist ganz wichtig für mich.



Ingrid Mettler: Ich war im Winter an einem klassi-

schischen Konzert der Sinfonietta Höngg im Kirchgemeindehaus. Ich gehe regelmässig zu Konzerten hier im Quartier, wenn es welche gibt. Auch beim Jazz Circle Höngg im «Grünwald» war ich schon. Von mir aus dürfte es ruhig noch etwas mehr Anlässe geben.

Umfrage: Dagmar Schröder

«De schnällscht Zürihegel»

Der Laufwettbewerb geht zum 72. Mal über die Bühne. Am Samstag, 25. Mai, findet die Höngger Quartierausscheidung statt.



Die Quartierausscheidung auf dem Hönggerberg ist ein Ereignis. (Foto: dad)

Bis heute hat «De schnällscht Zürihegel» nichts von seiner Faszination verloren. Nicht umsonst gehört er zu den grössten Jugendsport-Veranstaltungen in der Schweiz. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beachtlich: Am 22. und 25. Mai messen sich über 4000 Stadtzürcher Kinder bei den Quartierausscheidungen im Einzellauf über 60 Meter und versuchen sich für den grossen Finaltag am 15. Juni auf dem Sportplatz Utogrund zu qualifizieren.

Beim Stafettenlauf über 60 Meter bilden jeweils sechs Kinder aus einer Klasse ein Team. Mit Fantasienamen ausgestattet, versuchen die Teams in der Pendelstafette den Stab so schnell wie möglich über die Ziellinie zu tragen.

In Höngg findet die Quartierausscheidung am Samstag, 25. Mai, statt. In diesem Jahr sind für eine Teilnahme die Jahrgänge 2011 bis 2016 oder jünger berechtigt. Die Anmeldung erfolgt direkt auf dem Platz.

Für die hiesige Organisation sind die beiden Quartiervereine aus Höngg und Wipkingen sowie der Turnverein Höngg verantwortlich. Der Quartierverein Höngg sucht zudem ein neues Mitglied, das künftig die Quartierausscheidung organisieren möchte. Interessier-

te können sich beim Verein melden. (mm/red) ○

QUARTIERAUSSCHIEDUNG

Samstag, 25. Mai, Areal Turnverein Höngg, Kappenbühlstrasse 60
Quartierausscheidung Wipkingen:

10.15 Uhr

Quartierausscheidung Höngg:

13.30 Uhr

Anmeldeformular:

www.zuerihegel.ch/anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, die Kinder laufen in Turnschuhen oder barfuss. Schuhe mit Stollen sind nicht gestattet. Bei jeder Witterung.

Gastronomie: Turnverein Höngg



Singen im Rudel

Die KulturBox Höngg macht's möglich: Die nächste Ausgabe von «Singen im Rudel» findet Ende Monat im Kulturkeller statt.

Im Jahr 2011 fand das erste Rudelsingen im deutschen Münster statt und wurde seither zum Kultformat. Regelmässig treffen sich Menschen jeden Alters, um in lockerer Atmosphäre gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute zu singen. Begleitet wird der «Chor für einen Abend» live von Musizierenden. Alle sollen bei den Liedern herzhaft mitsingen können, deshalb werden die Texte auf eine Leinwand projiziert. Im Kreis 10 hat sich das «Singen im Rudel» etabliert, so auch in Höngg, wo der Event von der KulturBox Höngg organisiert wird. Am 31. Mai öffnet der Kulturkeller im GZ Höngg seine Tore, um viele singende Gäste willkommen zu heissen. Freuen darf man sich auf die Musiker Mark & Martin, die schon frühere Ausgaben geprägt haben. Mit Klavier und Gitarre spielen sie gut singbare Songs, die einem breiten Publikum bekannt sind. (e) ○



SINGEN IM RUDEL

Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Kulturkeller, GZ Höngg

Türöffnung: 19 Uhr

Karten für 15 Franken, erhältlich im Kapitel 10 oder bei eventfrog.ch
Inklusive Willkommensgetränk.